

TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbHBahn Berlin
Deutsche Bahn Gruppe

Die Bahn



Die Queen fährt Panorama-S-Bahn

Das gab es in der über 80-jährigen Geschichte der Berliner S-Bahn noch nicht: Für die Fahrt der britischen Königin von Berlin Ostbahnhof nach Potsdam wurde an Stelle des komfortablen Bentley der ähnlich komfortable gläserne Zug der S-Bahn Berlin eingesetzt. Staunende Fahrgäste auf den Bahnsteigen der Stadtbahn am Mittwoch Mittag.

Lesen Sie auch ▶ Seite 3

Die Queen im Gespräch mit Hartmut Mehdorn (links) und dem britischen Botschafter Sir Peter Torry.

▶ Foto: DB AG/Darchingner



Das Brandenburg-Ticket Der Fahrschein für viele Gelegenheiten

Fünf Reisende, die zwischen Montag und Sonntag einen ganzen Tag lang unterwegs sind, kreuz und quer mit der Bahn durchs Land fahren – mit dem Brandenburg-Ticket.

Seit 1. November gilt es an allen sieben Tagen der Woche. Das ist neu! „Wir wollen unseren Fahrgästen die Erkundungen unserer schönen Region noch leichter machen. Ein Ticket für alle sieben Tage der Woche für einen Preis, der noch unter



▶ Foto: DB AG

dem günstigen Angebot Schönes Wochenende-Ticket liegt“, so Karl-Heinz Friedrich, Regionalleiter Nordost der

Bahn. Alle wichtigen Details zum neuen, alten Bekannten Brandenburg-Ticket finden Sie in unserem Abc auf den ▶ Seiten 12 bis 14.



Übrigens kann man das Brandenburg-Ticket jetzt schon vier Wochen im Voraus auch an den Automaten von DB Regio und S-Bahn kaufen. Hier ist es mit 23 Euro sogar noch billiger als am Schalter, wo es 25 Euro kostet.

▶ S-BAHN IM INTERNET

Neue Fahrplantabellen

Den ab 12. Dezember gültigen S-Bahn-Fahrplan können Sie bereits jetzt im Internet unter www.s-bahn-berlin.de abrufen und sich so erstmals langfristig auf die Änderungen einstimmen. Diese halten sich diesmal allerdings in Grenzen und betreffen vor allem die Linien S 3, S 5 und S 7. Der nächste Fahrplanwechsel bei der S-Bahn erfolgt bereits am 25. Februar 2005, wenn die verlängerte S 25 nach Teltow in Betrieb geht.

▶ URLAUBSMESSE

Reisemarkt in der arena

Mehr als 400 Aussteller aus deutschen Urlaubsregionen und weiteren 25 Ländern präsentieren sich vom 12. bis 14.11. in der Treptower arena. Mehr dazu auf ▶ Seite 21

SERVICE

Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB)
Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam
E-mail: ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 01805 / 19 41 95 (12 Cent/min)
☎ 0331 / 2 35 68 81, -82
Fax 0331 / 2 35 68 89
Mo. – Do. 7.00 – 18.00 Uhr
Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ 0800 - 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ 1 18 61 (kostenpflichtig)

DB Abo-Center

☎ (030) 297 25 304
Fax (030) 297 25 326
E-Mail: DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline der DB AG

☎ 01805-99 05 99 (12 Cent/min.)
Mo.-Sa. 8.00-20.00 Uhr
So. 10.00-20.00 Uhr
Fax: 02 02 - 35 23 17
E-Mail: Fundbuero.DBAG@bahn.de

MobilitätsServicezentrale der DB AG

☎ 01805-51 25 12 (12 Cent/min.)
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr
Sa. 8.00-14.00 Uhr
für Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf

☎ (030) 20 45 11 16
Mo., Mi.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Di. 10.00-15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (0331) 6 00 67 06
Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten von DB-ReiseZentren (Auswahl)

Berlin Ostbahnhof

Mo-Fr 5.30-22.00 Uhr
Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin Alexanderplatz

Berlin Friedrichstraße

Berlin-Spandau

Mo-Fr 6.30-21.00 Uhr
Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten

Mo.-Fr. 5.45-22.00 Uhr
Sa., So. 7.00-21.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo-Fr 6.00-20.30 Uhr
Sa, So 7.00-20.30 Uhr

TARIFANGEBOTE IM VERKEHRSVERBUND

...und wer fährt mit?

Teil 4: Reisende der 1. Wagenklasse

In den RE¹⁶⁰-Zügen fahren Sie auf „Wolke 7“. Das ist der DB-Regio-Slogan für die 1. Wagenklasse, die mit viel Beinfreiheit und Laptop-Anschluss ausgestattet ist. Doch auch in anderen RE- und RB-Zügen gibt es 1. Klasse-Abteile.

Benutzen darf sie, wer einen gültigen 1. Klasse-Fahrschein oder eine Übergangsfahrkarte hat. Eine Einzelfahrt berechtigt zur Benutzung der 1. Wagenklasse auf einer einfachen Fahrt (ggf. auch mit Umsteigen) an dem Tag, der auf dem Ticket angegeben ist, jedoch nicht auf einer Rück- oder Rundfahrt.

Fahren mit dem Ticket mehrere Personen, z.B. mit einer Gruppenkarte oder Klein-gruppenkarte (im ABC-Bereich), so muss jede der Personen einen Übergangsfahrschein in die 1. Klasse haben. Übergangsfahrschein werden auch mit der Gültigkeit von sieben Tagen oder einem Monat ausgegeben, können also die 7-Tage- oder die Umweltkarte ergänzen.

Preise:
Übergangsfahrschein für

eine Einzelfahrt 2,50 Euro
Übergangsfahrschein Tageskarte 4,50 Euro
Übergangsfahrschein für 7 Tage 10,00 Euro
Übergangsfahrschein für 1 Monat 33,00 Euro
Jahreskarte 199,00 Euro
Achtung! Stammkunden genießen einen Vorteil: Besitzer einer VBB-Umweltkarte oder einer VBB-Umwelt-Jahreskarte, die in der zugelassenen Zeit weitere Personen mitnehmen, brauchen dazu **nur einen (!) Übergangsfahrschein**. Wer mit dem **Schönes-Wochenende-Ticket** oder einem **Länderticket**, z.B. dem **Brandenburg-Ticket**, unterwegs



Von außen erkennt man die 1. Klasse-Plätze am Wagen an einem dicken gelben Balken über bzw. unter den jeweiligen Abteilen und an der „1“ in Türnähe. ▶ Foto: David Ulrich

ist, kann nicht in die 1. Klasse wechseln. Wer eine **Zeitkarte für Auszubildende bzw. Schüler** oder ein **Semesterticket** nutzt, kann nur mit einem Übergangsfahrschein für eine Einzelfahrt oder einem Übergangsfahrschein Tageskarte die 1. Klasse benutzen.

Schwerbehinderte, die auf Grundlage des Beiblattes zum Behindertenausweis oder dem Streckenverzeichnis unentgeltlich fahren, sind hierzu gemäß bundesgesetzlicher Regelungen nur in der 2. Klasse berechtigt. Sie können ebenfalls keinen Übergangsfahrschein nutzen, sondern müssen in der 1. Klasse den vollen Fahrpreis zahlen.

1. Klasse-Abteile führen
- RE 1 im 3. Wagen oben
 - RE 2 und RE 4 sowie RE 5 (Stralsund–Elsterwerda) jeweils im 2. oder 3. Wagen oben
 - RE 3 und RE 5 (Stralsund–Senftenberg) jeweils einige Plätze im Steuerwagen
 - andere RE und RB an unterschiedlicher Stelle

Geographische Buchhandlung

ATLANTIS

Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese

Karl-Marx-Allee 98 Tel.: (030) 2 94 79 00
10243 Berlin Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

Die nächste Ausgabe erhalten Sie ab 18. November.

Die Zeitung für unterwegs

punkt 3 Verlag GmbH

Redaktion:

Marktstraße 8, 10317 Berlin,
Telefon: (030) 57 79 58 90,
Fax: (030) 57 79 58 91,
e-mail: redaktion@punkt3.de
Internet: www.punkt3.de
Eva Hahm
Michael-Peter Jachmann

Redaktionsbeirat:

Holger Prestin (DB Regio),
Birgit Scharf
(S-Bahn Berlin GmbH)

Layout/Produktion:

Manuela Schmiedchen

Druck: Union Druckerei Berlin

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

VERKEHRSBEFRAGUNG BEI DER S-BAHN BERLIN

Ziel: Angebot auf Fahrgastbedürfnisse abstimmen

✚ Noch den gesamten November über befragen Mitarbeiter der S-Bahn Berlin bzw. der Deutschen Bahn Fahrgäste auf verschiedensten S-Bahnhöfen, woher sie kommen und wohin sie wollen, ob die Fahrtwege mehrfach genutzt wurden oder noch werden. Außerdem zählen sie die Fahrgäste in den S-Bahnen. Die Erhebungen dienen dazu, das S-Bahn-Angebot insgesamt noch besser auf die Wünsche der Fahrgäste abzustimmen. Beispielsweise, ob Züge auf bestimmten Linien häufiger verkehren sollten oder mehr Wagen benötigen, ob ein dichter Takt außerhalb der Spitzenzeiten oder durchgehender Nachtverkehr

nicht nur an den Wochenenden sinnvoll wären. **Rosel Heinemann, Marketing-Mitarbeiterin der S-Bahn Berlin:** „Wir bitten unsere Fahrgäste, die Mitarbeiter bei den Befragungen zu unterstützen und danken Ihnen dafür.“ Hinweise, Anregungen, Tipps, Fragen – dafür steht selbstverständlich wie immer das S-Bahn-Kundentelefon ☎ **030 - 29 74 33 33** zur Verfügung: montags bis freitags von 6 bis 22 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen von 7 bis 20 Uhr – nutzen Sie bitte für Ihre Anliegen vorwiegend die anrufschwachen Zeiten, um schnell durchzukommen.

Königlicher Besuch in der Panorama-S-Bahn

Queen erlebte Sehenswürdigkeiten Berlins auf der Schiene

Der rote Teppich ist ausgerollt und die Panorama-S-Bahn steht am Ostbahnhof bereit, als Elisabeth II. auf dem Bahnsteig erscheint. An ihrer Seite Ehemann Prinz Philip. „Hoffentlich geht alles glatt“, sagt S-Bahn-Fahrer Karl-Heinz Müller aufgeregt. Es ist Mittwoch, der 3. November, und kurz nach elf Uhr, als die Monarchin im ersten Waggon Platz nimmt – Tee, Kaffee und original britisches Gebäck auf dem extra eingebauten Tisch.

Der Triebfahrzeugführer setzt den gläsernen Zug vorsichtig in Bewegung. Und während es sich die Queen im roten Samtessel gemütlich macht, zeigt ihr der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Durch die bis zum Dach gezogenen Scheiben kann die Königin sogar die Spitze des Fernsehturms sehen. Währenddessen müssen sich die Fahrgäste auf den Stadtbahnhöfen auf eine Wartezeit von rund 20 Minuten einstellen. „Für die Queen muss man sich die Zeit einfach nehmen“, meint Thomas Selzig (28) und wartet geduldig und neugierig. Für die Strecke zwischen Wannsee und Potsdam haben die Sicherheitsbehörden strengere Maßnahmen vorgesehen. Als S-Bahn-Ersatz fahren kurzzeitig Busse. Maik Hätscher, Triebfahrzeugführer einer S 75 in Richtung Wartenberg, ist besonders engagiert: Als sein Zug am Hauptbahnhof - Lehrter Bahnhof aus Sicherheitsgründen eine zehnminütige Pause einlegen muss, informiert er seine Fahrgäste rechtzeitig, und sie können das Vorbeifahren der Monarchin hautnah miterleben. „Da ist sie!“ ruft Gabriele Müller (39), als der Zug langsam den Bahnhof passiert.

Schönster Zug im Einsatz

„Es ist eine hohe Ehre für uns, dass die englische Königin mit der S-Bahn fährt“, erklärt S-Bahn-Chef Günter Ruppert, „dafür haben wir natürlich un-

seren schönsten Zug zur Verfügung gestellt.“ Und Rolf Seelmann-Eggebert, ARD-Adelsexperte, sagt in der zeitgleich ausgestrahlten TV-Sondersendung: „Die Panorama-S-Bahn hat den Vorteil, dass man aus ihr die Schokoladenseite von Berlin sieht, aber auch nicht nur die Schokoladenseite.“ Die Queen schaut interessiert aus den großen Fenstern. Das Schloss Bellevue und der Hauptbahnhof - Lehrter Bahnhof mit seiner beeindruckenden gläsernen Halle fasziniert sie ganz besonders. „Sie hat mir verraten, dass sie gerne Bahn fährt“, berichtet Bahnchef Hartmut Mehdorn, der ebenfalls mitfuhr, „schließlich hat sie sogar einen eigenen Zug in England.“ Mehdorn freut sich über das Engagement seiner Eisenbahner. „Es hat alles perfekt geklappt, ein perfekter Tag!“ Weitere Teilnehmer der Fahrt



Die Queen – in Berlin vom Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit zum Zug begleitet und in Potsdam von Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck empfangen.



sind u.a. der britische Botschafter Sir Peter Torry mit Ehefrau, der Präsident des Abgeordnetenhauses Walter Momper und Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer. Insgesamt 65 Fahrgäste auf Plätzen, die sonst an den Wochenenden jedermann zur Verfügung stehen. Am Zoologischen Garten haben Hedwig Kunze (59) und Christa Held (66) schon ihre Kameras gezückt. Als der gläserne Zug endlich in Sicht ist, machen sie begeistert Fotos: „So nah war ich der Königin noch nie“, freut sich Hedwig Kunze.

„Dank an die Fahrgäste“

Damit diese rund 50-minütige

Bahnfahrt jedoch so reibungslos ablaufen kann, waren bereits im Vorfeld zahlreiche Vorbereitungsmaßnahmen notwendig.

„Dass eine solche Fahrt erfolgreich und glanzvoll durchgeführt werden konnte, verdanken wir nicht nur dem großen Einsatz der Eisenbahner, sondern auch der Nachsicht und der Geduld unserer Fahrgäste“, sagt S-Bahn-Chef Ruppert, „dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen.“ Die Berliner und Brandenburger haben wieder einmal gezeigt, dass sie gute Gastgeber sind.

● Christiane Flechtner

Der aktuelle Fahrplan der Panorama-S-Bahn auf ▶ Seite 19



► Fotos: DB AG/Darching, Kranert

RE 2



Königliche Bilder und herbstliche Parks

RE 2 in Richtung Südosten: Wir setzen unsere Serie fort und liefern für jeden Bahnhof an der Strecke einen guten Grund auszusteigen. In Richtung Cottbus fahren die Züge z.B. vom City-Bahnhof Friedrichstraße im Stundentakt ab. Und da das Brandenburg-Ticket jetzt

auch am Wochenende gilt, können rund um die Woche bis zu fünf Personen einen ganzen Tag lang für nur 23 Euro (Brandenburg-Ticket aus dem Automaten) mit der Bahn unterwegs sein. Also steigen Sie heute mit uns aus...

...am Bahnhof Königs Wusterhausen

Das Schloss Königs Wusterhausen – ursprünglich eine Wasserburg – gehört zu den wenigen Renaissancebauten in der Mark Brandenburg und blieb weitgehend unverändert.

Friedrich Wilhelm I. ließ allerdings das Innere 1717/18 umbauen. Das Äußere hat die Gestalt des späten 16. Jahrhunderts behalten. Nach Wiedereröffnung als Museum im Jahr 2000 sind in den elf Räumen hauptsächlich Werke der Malerei und des Kunsthandwerks aus der Zeit des Soldatenkönigs zu sehen, darunter 40 Bilder im großen Saal, von seiner Majestät höchst selbst gemalte. Im Schloss tagte das berühmte Tabak-Kollegium. Diese zwanglose Abendgesellschaft versammelte sich fast täglich beim König. In Königs Wusterhausen formierte Friedrich Wilhelm I. auch seine hochgewachsene Leibgarde, die „Langen Kerls“.

Die Einrichtung des Schlosses spiegelt die eher spartanische Lebensweise des Königs wider. Nur die Wohnräume der Königin waren ein wenig repräsentativer ausgestattet. Unter anderem sind auch ausgewählte Stücke der Möbelkunst um 1730 sowie Originalgeweihe und andere Jagdtrophäen zu sehen. Da sich in Königs Wusterhausen die Brandenburgische Schule für Blinde und Sehbehinderte befindet, bietet die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg für diese Besuchergruppen spezielle Besichtigungsmöglichkeiten an. Vor dem Haus gibt es ein „begreifbares“ Modell der Schlossanlage. Für Rollstuhlfahrer ist das



Schloss leider nicht zugänglich, da die Schlossräume nur über eine Wendeltreppe zu erreichen sind und der Einbau eines Liftes ohne immense Schädigung der historischen Substanz nicht möglich ist.

Öffnungszeiten November bis März: 10 - 16 Uhr (letzte Führung), Montags geschlossen. Das Schloss ist nur im Rahmen von Führungen (Dauer: ca. 1 Stunde) zu besichtigen. Eintritt: 4,- €, erm.: 3,- €, Sonderführungen für Sehbehinderte und Blinde nach Voranmeldung unter ☎ 0331/96 94-317

Termine:

7. November, 11.00 Uhr Königliche Jagdgeschichten, Schlossführer Kati Kausmann erläutert in ausgewählten Schlossräumen Jagdgepflogenheiten des Soldatenkönigs. Anschließend kann im neu eröffneten Restaurant im Kavalierhaus des Schlosses ein schmackhaftes Wildgericht verzehrt werden.

12. Dezember, 11.00 Uhr Weihnachtsgeschichten für Kinder. Es liest die Kastellanin des Schlosses Erika Preiße. Für Kinder ab 6 Jahre. Karten: 3 Euro pro Kind



Tourismusverband Dahme-Seen,
☎ 03375-25 200
www.koenigs-wusterhausen.de

...am Bahnhof Lübben 2004 ausgezeichnet als Bahnhof des Jahres

Zum Image der Stadt im Unterspreewald gehört unbedingt das Attribut „grün“. Im schönen, langen Herbst dieses Jahres wäre das also folgerichtig „bunt“. Erkunden Sie die Stadt, die auch einiges an interessanter, historischer Bausubstanz bietet, mal unter diesem Aspekt.

Vielleicht sogar von der Wasserseite: Die berühmten Spreewaldkähne fahren noch bis die Fließe zugefroren sind, eine warme Decke ist immer an Bord und ein Gläschen Glühwein bekommt man im Bistro am Kahnfährrafen nahe dem Schloss auch. Hier ein paar Anregungen für einen Spaziergang durch das Herbstbunt der Stadt.

Der inmitten der Stadt Lübben liegende „Hain“, ein ehemaliger Auenwald, hat heute die Funktion eines Bindegliedes der älteren Stadtteile zu den jüngeren. Bereits im Mittelalter wird er mehrmals erwähnt. Am beeindruckendsten hier sind die über 200 bis zu 250 Jahre alten Stieleichen. Sie erreichen eine Höhe von ca. 30 Metern. Von der Eiche sagt man im allgemeinen: Hundert Jahre wächst sie, hundert Jahre steht sie, hundert Jahre stirbt sie. Anfang der 90er Jahre begann die Stadt nach altem Vorbild, Wege durch den Hain anzulegen.

Ein kleines romantisches Plätzchen, umgeben von Wasser, findet der Wanderer zwischen Puschkinstraße und Schlangen-graben – die Liebesinsel. Auf der Schlossinsel begann Mitte der 1990er Jahre eine völlige Neugestaltung des Geländes zu einer Freizeit- und Erlebnisanlage mit parkähnlichem Charakter



► Foto: Spreewaldinformation

ter in spreewaldtypischen Fließlandschaften. Hier befinden sich auch die Spreewald-Information und der kommunale Kahnfährrafen. Im Sommer ist die Schlossinsel auch Veranstaltungsort für den „Inselmusiksommer“.

Termine:

10.11.2004 bis 10.01.2005, **Grafikatur:** Rund 240 Karikaturen aus 34 Ländern wurden zu dieser Ausstellung im Rathaus eingesandt, die unter dem Thema „Gartenbau“ steht.

13. November, 19.30 Uhr, Lübbener Winterkonzert „Hofklatsch“ im Wappensaal des Schlosses. Ein heiterer Blick in die Klatschspalten der Geschichte: über das allzu Menschliche gekrönter Häupter, Anekdoten und Kurzgeschichten z.B. über den letzten König der Sachsen, Kaiserin Maria Theresia, Friedrich Wilhelm I. von Preußen, ausgewählt und vorgetragen von Schauspielerinnen Ellen-Jutta Poller (Anhaltisches Theater Dessau) und Musik aus der Zeit der Geschehnisse gespielt vom 'Rondo Anhaltino'.



(auch Spreewald-Kahnbuchungen)
Spreewald-Information Lübben:
☎ 03546 / 225011, - 12
www.luebben.de

Neues Blindenleitsystem

Botanischer Garten. Am 8. November beginnt die Instandsetzung des Kleinpflasterbelags auf dem Bahnsteig, auf dem sich in den vergangenen Jahren die Schäden häuften. Zugleich wird ein Blindenleitsystem integriert.

Bald wieder behindertengerecht

Bundesplatz. Ab dem 12. November ist der S-Bahnhof wieder behindertengerecht, die Modernisierung der Aufzüge steht vor dem Abschluss. Dann ist das Umsteigen zwischen den S-Bahnlinien auf dem Ring und dem U-Bahnhof (U 9) wieder möglich.

Bahnsteigbelag erneuert

Zepernick. Am 18. November endet die denkmalgerechte Erneuerung des Bahnsteigbelags. Zur Orientierung sehbehinderter und blinder Fahrgäste erhält sie ein Blindenleitsystem.

Neue Stützkonstruktion

Nikolassee. Noch bis Ende November gibt es im Bereich der Treppe zum Wannseebahnsteig (S 1) Einschränkungen. Die Fußgängerüberführung zu diesem Bahnsteig erhält eine neue Stützkonstruktion.

Aufzüge im Bau

Fredersdorf. Voraussichtlich noch im November wird die neue Fußgängerbrücke im S-Bahnhof Fredersdorf freigegeben, die Norden und Süden des Ortes über die Bahntrasse hinweg verbindet. Im Bau befinden sich derzeit noch die Treppen und die behindertengerechten Aufzüge.

Abdichtungsarbeiten

Schlachtensee. Noch bis zum 30. November bleibt der Aufzug auf Grund von Abdichtungsarbeiten außer Betrieb.

Zur „Schloßmusik“ nach Hennigsdorf

✚ Eigentlich ist die Saison der S-Bahn-ErlebnisTOUR in diesem Jahr beendet. Wegen des großen Erfolgs aber plant die S-Bahn Berlin noch einen Nachschlag am Freitag, dem 17. Dezember – also unmittelbar vor dem 4. Advent. Diese ErlebnisTOUR mit dem Weihnachtszug führt nach Hennigsdorf, wo die Gäste im Stadtklubhaus von der Petersburger Schlittenfahrt, der Weißen Weihnacht, Schlittschuhläufer, Abendsegen, Wolgalied und anderen Melodien in einem Weihnachtskonzert der „Oranienburger Schloßmusik“ verzaubert werden. Gesangssolisten an diesem Abend sind Birgit Pehnert und Claudio Maniscalco. Start für den Weihnachtszug ist am 17. Dezember um 16.24

Uhr im S-Bahnhof Potsdamer Platz – bei der Ankunft in Hennigsdorf sorgt die Bläsergruppe „Blechzeit“ schon für weihnachtliche Klänge. Dort erwarten Fackelträger die ErlebnisTOURisten und begleiten sie auf dem etwa 15-minütigen Fußweg zum Stadtklubhaus. Die S-Bahn wünscht den Teilnehmern, dass dies in winterlicher Atmosphäre mit viel Schnee geschieht. Im Klubhaus angekommen, gibt es je nach Bedarf ein Glas Glühwein oder alkoholfreies Getränk zur Begrüßung (im Preis inklusive). Die Damen der „Oranienburger Schloßmusik“ unter Leitung von Ronny Heinrich kleiden sich im Stil der Biedermeier-Zeit.

Das Konzert endet gegen 20 Uhr. Die Fackelträger begleiten

das Publikum wieder zum Bahnhof, von wo aus individuell die Rückreise beginnt – wer möchte, kann also noch in Hennigsdorf bleiben, beispielsweise um zu Abend zu essen.

Die Karten zum Preis von 18 € (ohne Abendessen) sind in allen Kundenzentren der S-Bahn Berlin erhältlich. Kinder bis zu 14 Jahren zahlen 15 €.

www.
regiopunktshop.
de

Reiseführer, Karten,
Broschüren uvm.
zum Reiseland Brandenburg

CALL A BIKE 2004

Ein Fünftel mehr Kunden als im Vorjahr

✚ Der im Sommer 2002 in Berlin gestartete Fahrradverleih der Deutschen Bahn (Call a Bike) verzeichnete auch im zu Ende gehenden Jahr eine klare Steigerung – die Zahl der Kunden konnte um rund ein Fünftel (exakt 22 Prozent) auf 23 000 gesteigert werden. Trotz des schlechten Wetters in der ersten Sommerhälfte erreichte Call a Bike hohe Zuwachsraten bei den Fahrten: um rund 10 000 auf 130 000. Das ergibt im Schnitt 535 Fahrten pro Tag, die jeweils rund 50 Minuten dauerten. Zwei hauptsächliche Benutzergruppen hat die DB-Tochter DB Rent bei Call a Bike ausgemacht: die Berufstätigen am Vormittag und am Nachmittag und Abend die Vergnügungsfreudigen, um ins Kino, zum Einkaufen usw. zu gelangen. „Wir sind sehr zufrieden“, betont Prof. Andreas Knie, DB Rent-Bereichsleiter. „Die derzeit 1650 DB-Fahrräder gehören mittlerweile zum Bild der Hauptstadt.“

TICKETS UND TARIFE

Fahrausweise für die Fahrradmitnahme

Mitnahme von Fahrrädern innerhalb des Tarifbereiches Berlin ABC:

1. Für die Fahrradmitnahme in den Tarifbereichen Berlin AB, Berlin BC und Berlin ABC kann für eine einfache Fahrt ein Einzelfahrausweis – jeweils im Ermäßigungstarif – gelöst werden. Bei ganztägiger Mitnahme kann auch eine Tageskarte (ebenfalls im Ermäßigungstarif) verwendet werden.
2. Bei regelmäßiger Mitnahme können Inhaber von Zeitkarten auch eine Fahrradzeitkarte für den Tarifbereich Berlin AB (5 €) oder das VBB-Gesamtnetz (9 €) benutzen.
3. Ein Fahrrad kann mit einer gültigen persönlichen Zeitkarte (Azubi/Schüler) unentgeltlich mitgenommen werden.

Mitnahme von Fahrrädern zu Zielen außerhalb des Tarifbereiches Berlin ABC

1. Für die Fahrradmitnahme zu Zielen außerhalb des Tarifbereiches Berlin ABC ist für eine einfache Fahrt eine Fahrradkarte (2,50 €) zu lösen.
2. Bei regelmäßiger Mitnahme können Inhaber von Zeitkarten auch eine Fahrradzeitkarte für das VBB-Gesamtnetz (9 €) benutzen.

Bitte beachten Sie auch die Infoseiten auf den Automaten. Dort sind die verschiedenen Möglichkeiten sowie weitere Angebote der Deutschen Bahn AG (z. B. Mehrtagesfahrradkarte) ausführlich beschrieben. Weitere Infos: S-Bahn-Kundentelefon unter (0 30) 29 74 33 33 und jede Serviceeinrichtung.

Jazzwerkstatt 2004 mitten im Advent

❖ Zur Jazzwerkstatt 2004 in der S-Bahn-Hauptwerkstatt Schöne-weide geht es weihnachtlich zu:



Zum Jazzkonzert mit Yamil Borges lädt die S-Bahn Berlin am Freitag, dem 10. Dezember, ein – weltbekannt wurde sie 1985 an der Seite von Michael Douglas im Musicalfilm „A Chorus Line“ als Diana Morales. Die Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin aus Puerto Rico, die in New York aufwuchs, landete in Europa bereits gefeierte Erfolge, so in Berlin im Theater des Westens als Vella Kelmy im Musical „Chicago“. Berlins Jazz-Szene bereichert sie seit Jahren mit ausdrucksstarken Klassiker-Interpretationen und bemerkenswerten Eigenkompositionen. Im Vorkonzert singt der Gospelchor „ol and jazz“ bekannte Weihnachtslieder, es gibt eine Verkaufsausstellung des estnischen Malers Arvo Wichmann mit Porträts von Jazz-Künstlern und einen CD-Verkauf. Wie im Vorjahr wird die Anreise mit dem historischen Sonderzug der Baureihe 167 direkt hinein in die „Konzerthalle“ angeboten – die wohl einmalige Anfahrt zu einem Konzert. Für die Fahrgäste werden Sitzplätze in den ersten Reihen reserviert. Natürlich ist die individuelle Anreise möglich.

info

Der Einlass beginnt um 19 Uhr, das Vorprogramm gegen 19.40 Uhr und das rund zweistündige Konzert um 20.30 Uhr. Der Sonderzug fährt am S-Bahnhof Potsdamer Platz um 18.29 Uhr ab und trifft in der Halle um 19.12 Uhr ein. Ein Zustieg unterwegs ist nicht möglich. Preise: Konzert Erwachsene 23 €, 19,50 € für Abokunden bei Vorlage des Abo-Wertabschnitts November oder Dezember 19,50 €; Sonderfahrt 2. Klasse 8 €, 3. Klasse 7 €. Der Vorverkauf erfolgt ab sofort in allen S-Bahn-Verkaufseinrichtungen.

S-Bahn-ErlebnisTOUR – eine Marke mit Glanz

Bereits die Premiere der S-Bahn-ErlebnisTOUR 2003 wurde ein voller Erfolg. In diesem Jahr haben sie sich endgültig etabliert. Acht touristische Fahrten zu attraktiven Zielen ins Berliner Umland organisierte die S-Bahn Berlin für jeweils bis zu einhundert Gäste. Fast alle Touren waren innerhalb kürzester Zeit bereits ausverkauft.

„Neben den attraktiven ‚Klassikern‘ Potsdam, Köpenick und Erkner luden wir unser Publikum erstmals auch außerhalb des S-Bahn-Bereichs nach Buckow in die Märkische Schweiz und nach Groß Schönebeck in den Wildpark Schorfheide ein und trafen damit voll ins Schwarze“, freut sich **Dr. Wilfried Kramer, Marketingleiter der S-Bahn Berlin**. „Dieser Mix aus Fahrten mit historischen Zügen oder der Panorama-S-Bahn, mit Fahrgast-schiffen oder Bussen und dem Besuch besonderer Sehenswürdigkeiten, wie Schloß Caputh, Schloß Oranienburg oder Biosphäre Potsdam, einschließlich einer appetitanregenden Mittagsmahlzeit, kommt offensichtlich sehr gut an. Es hat sich sogar ein Stammpublikum herausgebildet, das bei verschiedensten Fahrten mitmacht.“

Mit den S-Bahn-Zügen in die Freizeit fahren

Die Kooperation mit dem rbb-Stadtradio 88acht, DB Regio als Zubringer außerhalb des S-Bahn-Bereichs, dem Verein Historische S-Bahn, der die Betreuung im historischen Zug inklusive kleiner Gastronomie übernimmt, den örtlichen Tourismusvereinen und dem RegioPUNKT Friedrichstraße hat sich auch 2004 bewährt. „Wir haben eine hohe Zufriedenheit bei den Tour-Teilnehmern mit den Angeboten fest-



Die S-Bahn-ErlebnisTOUR nach Groß Schönebeck fand riesigen Anklang, so auch die Kremserfahrten dorthin.

► Foto: Archiv

gestellt und konnten so auch erfolgreich für die Fahrt mit der S-Bahn im Alltagsverkehr werben“, so Dr. Kramer. „Wir haben sie mit umfangreichen Informationen, Tipps und Anregungen zu Fahrten mit der S-Bahn versorgt, um individuell ebenfalls schöne Freizeit- und Ausflugserlebnisse gestalten zu können. Und darum geht es uns besonders: Zu zeigen, dass die S-Bahn viel mehr kann, als die Menschen nur zur Arbeit und nach Hause zu bringen. Dazu haben S-Bahn-Mitarbeiterinnen wie Daniela Franke für die Ausflugs-S-Bahn und Marianne Zappe für die Erlebnis-touren eine Menge geleistet.“

Marianne Zappe bereitete nicht nur jede ErlebnisTOUR von seiten der S-Bahn vor, sie war auch als Ansprechpartnerin dabei: „So fühlten sich die Teilnehmer gut betreut und suchten von sich aus oft den persönlichen Kontakt. Wir gehen auf die Fragen und Anliegen der Gäste ein und versuchen eine Lösung zu finden, wenn es irgendwo mal klemmt. So herrschte unterwegs immer eine tolle Stimmung, es hat einfach Spaß gemacht.“

S-Bahn nimmt TOUREN auch 2005 ins Programm

Gute Aussichten, dass es die S-Bahn-Erlebnistouren auch 2005 wieder geben wird: „Wir denken sogar darüber nach, die Zahl der Fahrten zu erhöhen und weitere Ziele ins Programm aufzunehmen, beispielsweise Bernau nach Abschluss der Bauarbeiten“, blickt Marketingchef Dr. Kramer voraus. „Jedenfalls hat uns die Bilanz 2004 ermutigt, zusätzlich schon mal in der Weihnachtszeit eine ErlebnisTOUR nach Hennigsdorf anzubieten.“ Lesen Sie bitte ► Seite 5.

Mit einiger Sicherheit wird es auch die Ausflugs-S-Bahn im Jahr 2005 wieder geben – ebenfalls in der dann dritten Saison. „Wir haben es mit der Ausflugs-S-Bahn tatsächlich geschafft, an den Wochenenden Fahrgäste gezielt ‚aufs Gleis‘ zu holen, um Ausflüge zu unternehmen“, freut sich Dr. Kramer. „In den nächsten Wochen überlegen wir, wie es mit der Ausflugs-S-Bahn konkret weitergeht, ob wir vielleicht auch einmal eine andere S-Bahn-Linie dafür nutzen. Aber vielleicht bleibt es auch die S 1, an der es unheimlich viele Ausflugs- und Freizeitziele gibt.“

BESONDERES ANGEBOT

Jahreskarte und Zeitungsabo zum einmaligen Preis

Seit Anfang November liegen in allen S-Bahn- und BVG-Verkaufsstellen die Flyer für die neue gemeinsame Aktion von **S-Bahn Berlin, BVG und Berliner Morgenpost** aus: Zu den Startterminen 1. Dezember 2004, 1. Januar und 1. Februar 2005 können die Kunden eine VBB-Jahresumweltkarte Berlin AB oder Berlin ABC im Paket mit einem Jahresabonnement der Berliner Morgenpost zu einem einmalig günstigen Preis erwerben – um 190 € billiger als beim Einzelkauf. Das Paket VBB-Jahresumweltkarte Berlin AB + Abo Berliner Morgenpost kostet 611 €, das Paket Berlin ABC + Abo 758 €.

Um rechtzeitig zum gewünschten Termin Umweltkarte und Abo zu erhalten, müssen folgende Termine zum Einsenden der im Flyer enthaltenen Bestellkarte eingehalten werden: für den Start zum 1. Dezember einsenden bis 20. November, für den 1. Januar 2005 gilt der 20. Dezember und für den 1. Februar der 20. Januar.

Und zwar an folgende Adresse: Berliner Morgenpost, Brieffach 31 66, 10867 Berlin. Telefonische Bestellungen werden unter ☎ **030/29 05 05 28** (montags bis freitags 8 bis 20 Uhr, Sa/So 8 bis 14 Uhr) entgegengenommen. Infos und Flyer zum Download auch im Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

BERLINER STADTMISSTION Kältehilfe ist wieder gestartet

Vor einigen Tagen hat die Berliner Stadtmisssion in der Lehrter Straße wieder ihre Kältehilfe gestartet. Für diese Einrichtung bittet die Leiterin Dr. Karin Urselmann um Spenden der Berliner. „Notieren Sie bitte auch die Mobilfunknummer des Kältebus-Fahrers unserer Mission, um im Notfall sofort Hilfe zu rufen, wenn Sie einen hilflosen Obdachlosen entdecken.“ Die Nummer lautet ☎ **0178/52 35 838**.

NEUE AGENTUREN FÜR DIE S-BAHN BERLIN TÄTIG Fahrkartenverkauf in Babelsberg und Jannowitzbrücke

Es gibt zwei neue Agenturen der S-Bahn Berlin in den S-Bahnhöfen Jannowitzbrücke und Babelsberg. Zwei private Geschäfte haben den Verkauf von VBB-Fahrkarten auf diesen beiden von Fahrgästen stark frequentierten Bahnhöfen übernommen und schließen bisher spürbare Lücken im personalbedienten Verkauf.

Seit Dienstag, dem 2. November, ist der Presseshop im Bahnhof Babelsberg Partner der S-Bahn Berlin – in Fahrtrichtung Berlin Ausstieg hinten zum Ausgang Karl-Liebknecht-Straße. Angeboten wird das gesamte VBB-Fahrkartensortiment. Das gilt ebenso für die Agentur im Geschäft der groundfloor GmbH, die seit Montag, dem 27. September, für die S-Bahn Berlin im S-Bahnhof Jannowitzbrücke als Verkaufsagentur tätig ist – es

handelt sich um einen Autoverleih im Auftrag von DB Car-sharing am Eingang Brückenstraße direkt im Bahnhof – gegenüber vom Imbiss. ● mpj

info

Öffnungszeiten:

Jannowitzbrücke
Mo – Fr von 8 bis 18 Uhr
Babelsberg
Mo – Fr 5 bis 19 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr



Neue S-Bahn-Agentur im Bahnhof Jannowitzbrücke

► Foto: David Ulrich

DIE LETZTEN ÖFFNUNGSTAGE 2004

Raritäten zum Anfassen – auf ins S-Bahn-Museum!

Der Winter naht – am 13. und 14. November jeweils von 11 bis 17 Uhr lädt das Berliner S-Bahn-Museum am Bahnhof Griebnitzsee zum Saisonkehraus vor der Winterpause ein – weil sich das Museum im Obergeschoss des Unterwerkes Griebnitzsee nicht beheizen lässt.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten ihren Spaß an der Sache an die Besucher übertragen, deshalb ist das für andere Museen gängige „Anfassen verboten!“ hier verpönt – Anfassen ist sogar erwünscht! Alte Fahrkartenautomaten bedienen, einen Stellwerkshebel umlegen, am „Hampelmann“ die Fahrtrichtung markieren und vieles mehr... Und der

Verkaufsshop hält jede Menge Souvenirs, Videos, Bücher und andere Publikationen zur S-Bahn bereit. Der Eintritt in der Einrichtung des Berliner Fahrgastverbandes IGEB und des Deutschen Bahnkundenverbandes DBV, unterstützt von der S-Bahn Berlin, beträgt nur symbolische 1,50 € für Erwachsene und nur 50 Eurocent für Kinder. ● mpj

Führungen: Gruppen ab 20 Personen können sich außerhalb der Öffnungszeiten anmelden unter

☎ 030/78 70 55 11, Fax 10.

Anreise: RE 1 und 3 bis Bahnhof Wannsee, dort umsteigen in die S-Bahn-Linie S 1, eine Station bis S-Bahnhof Griebnitzsee. Vom Bahnsteig zwei bis drei Minuten Fußweg.

SERVICE

Kundenbüro

der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof

Mo. + Mi.	10.00 – 18.00 Uhr
Di. + Do.	10.00 – 19.00 Uhr
Fr.	9.00 – 16.00 Uhr

Kundentelefon

der S-Bahn Berlin GmbH

☎ **030 / 29 74 33 33**

Mo. – Fr.	6.30 – 22.00 Uhr
Sa., So.	7.00 – 20.00 Uhr

Kundenzentren

der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz

Mo. – Fr.	7.00 – 21.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Ostbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Lichtenberg

Mo. – Fr.	6.00 – 09.00 Uhr
	9.15 – 15.00 Uhr
	15.15 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.00 – 13.00 Uhr
	13.30 – 17.30 Uhr

Zoologischer Garten

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Treptower Park, Hennigsdorf, Spandau

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Schönhauser Allee (FKA)

Mo. – Fr.	6.00 – 9.00 Uhr
	9.15 – 16.00 Uhr
	16.15 – 19.30 Uhr
Sa.	9.30 – 13.00 Uhr
	13.30 – 19.30 Uhr
So.	9.00 – 13.00 Uhr
	13.15 – 16.30 Uhr

ABO-Center

der S-Bahn Berlin GmbH

Invalidenstraße 17, 10115 Berlin

☎ 030 / 29 74 35 55

Fax 030 / 29 74 33 44

Mo. – Do.	8.30 – 19.00 Uhr
Fr.	8.00 – 16.00 Uhr

Draisine-Touren wieder im Angebot

In den Wintermonaten fährt die Parkeisenbahn im Prinzip nicht, aber eigentlich doch: An jedem 1. und 3. Wochenende im Monat bietet sie bis einschließlich Februar die beliebten Fahrten mit der Handhebeldraisine an. Jeweils von 11 bis 16 Uhr sind 4 Kilometer lange Pendelfahrten durch das herrliche Waldgebiet der Wuhlheide möglich, Start und Ziel Hauptbahnhof der Parkeisenbahn.

Und am zweiten Adventswochenende (4./5. Dezember) wird groß Nikolaustag gefeiert. Der Nikolaus fährt mit dem Dampfzug und lädt die Kinder dazu ein – halbstündlich starten die Fahrten von 11 bis 17 Uhr. Der Fahrpreis beträgt einschließlich Nikolaustüte für Kinder 7 € und einschließlich eines Bechers Glühwein für Erwachsene 5 €.

Kindergarten- und Schulgruppen lädt der Nikolaus vom 6. bis 10. Dezember zu Rundfahrten ein. Wenn die Gruppen Geschenke für ihre einzelnen Teilnehmer mitbringen, kann der Nikolaus diese auch an die Kinder übergeben. Diese Fahrten kosten pro Kind 1,50 € und für Erwachsene 2,50 €.

Wegen des begrenzten Platzes werden die Nikolausfahrten mit Reservierung angeboten und können bis 26. November über ☎ 030/53 89 260 bestellt werden.

Der S-Bahn-Disponent am Strickmusterbogen

Nicht nur die S-Bahn-Züge der Baureihe 481 stehen für die neuen Zeiten bei der Berliner S-Bahn. Auch die Durchführung des S-Bahn-Betriebs hat nur noch wenig mit den 1920er, 30er Jahren zu tun – Hightech hält Schritt für Schritt Einzug. Nirgends wird das so augenfällig wie in der Betriebsleitzentrale Halensee nahe Westkreuz. Stephan Hein ist einer von vier Disponenten je Schicht, die in einem exakt ausgewiesenen Bereich den ordnungsgemäßen S-Bahn-Verkehr überwachen und bei Störungen gemeinsam mit den Fahrdienstleitern, die nur durch eine Glaswand von seinem Arbeitsplatz getrennt sind, sofort Maßnahmen einleiten. „Oberste Priorität hat dabei die schnellstmögliche Wiederherstellung des Verkehrs nach Fahrplan“, betont er. Die Disponenten teilen sich diese vier Bereiche: Ost = Ahrensfelde, Strausberg, Wartenberg bis Ostbahnhof; West = Ostbahnhof bis Spandau, Wannsee, Potsdam; Nordsüd = Oranienburg-Wannsee, Bernau-Blankenfelde, Hennigsdorf-Lichterfelde Süd; Ring = kompletter Ring einschließlich der Abzweige nach Spindlersfeld, Königs Wusterhausen und Schönefeld. Obwohl sie nicht einen einzigen Zug zu Gesicht bekommen, wissen sie ganz genau, wo welcher Zug gerade

Stephan Hein,
Disponent in der Betriebs-
zentrale der S-Bahn



ist: Ein Bildschirm zeigt den Verkehrsverlauf nach Fahrplan an – ein Strickmusterbogen kann für den Laien auch nicht verwirrender aussehen – und ein zweiter den tatsächlichen Aufenthaltsort mit Zugnummer und die Abweichung vom Soll-Fahrplan in Minuten.

„Ein Großteil des Dienstes verläuft ruhig und verlangt nur das aufmerksame Beobachten der Bildschirme“, erzählt der Treptower Stephan Hein, der auf eine abwechslungsreiche S-Bahn-Laufbahn blicken kann – Lehre als Elektromonteur in der Starkstrommeisterei Karlshorst, Arbeit als Triebfahrzeugführer, Fahrzeugdisponent... „Im Störfall ist jedoch schnelles Handeln ange-

sagt. Nicht immer helfen die vorbereiteten Konzepte weiter, dann müssen Entscheidungen aus dem Stand getroffen werden. Manchmal muss man, um den Fahrplan zu retten, einen stark verspäteten Zug aussetzen. Denn eine Verspätung kann sich sonst wie ein Virus in großen Teilen des Netzes ausbreiten und überall Störungen hervorrufen.“ Passieren kann dies überall im Netz, aber baubedingter Schwerpunkt ist in diesen Monaten das benachbarte Westkreuz, weil dort statt auf vier Gleisen nur auf einem der Verkehr von und nach Wannsee und Spandau rollt.

Erschwert wird die Arbeit der Disponenten und Fahrdienstleiter noch auf einige Jahre, weil rund die Hälfte der Strecken weiterhin über herkömmliche Stellwerke (mechanische, elektromechanische oder Gleisbild-) gesteuert wird. Die Neuausstattung erfolgt in Etappen, 2005 sind beispielsweise die Ringausläufer nach Schönefeld und Königs Wusterhausen dran. Oft betätigen sich die Disponenten aber auch als Lückensucher. „Für kurzfristige Sonderzüge wie Werkstattfahrten erteilen wir den Fahrplan und takten dazu den entsprechenden Zug so ein, dass der normale Zugverkehr nicht behindert wird“, erklärt Stephan Hein.

● Michael-Peter Jachmann

SANIERUNG S-BAHNHOF OSTKREUZ

Voraussichtlicher Beginn nun Ende 2005

Die Deutsche Bahn hat den Sanierungsbeginn des S-Bahnhofs Ostkreuz auf Ende des nächsten Jahres verschoben. Dazu erklärt Michael Baufeld, Bereich Kommunikation der DB ProjektBau: „Auf Wunsch des Senats wurde eine Änderung im laufenden Planfeststellungsverfahren eingebracht, weil das Land Berlin nach neuer Planung die Hauptstraße mit jeweils zwei Fahrspuren je Fahrtrichtung durch den Damm der Ringbahn

hindurchführen will, so dass die Brücke aufgeweitet werden muss. Das bedingt eine weitreichende Umplanung des Vorhabens im Kernbereich des Bahnhofs Ostkreuz, die in das Planfeststellungsverfahren eingegliedert werden muss.“ Mit dem Planfeststellungsbeschluss, so Baufeld, sei im Frühsommer 2005 zu rechnen. „Dann sind die Auflagen klar, können Kosten und Termine kalkuliert werden. Wir müssen dann

die Freigabe der Finanzen beim Eisenbahnbundesamt bewirken, es erfolgt die Ausschreibung des Auftrages und erst nach dessen Vergabe kann die Ausführungsplanung für das Bauvorhaben beginnen. Diese verschiedenen Etappen führen zu der Verschiebung um ein weiteres Jahr.“ ● mpj Die Hauptstraße südlich vom Bahnhof Ostkreuz. Der Senat will nun den 4-spurigen Ausbau, so dass die Brücke aufgeweitet werden muss.



Fahrplanwechsel 2005

Neuerungen und Veränderungen bei DB Regio im Fahrplan 2005 in Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, gültig ab 12. Dezember 2004

Berlin/Brandenburg

Die RegionalExpress-Linien RE 1, RE 2, RE 4 und RE 5 verkehren weitgehend unverändert in Bezug auf die Abfahrtszeiten, die Anschlüsse und den Leistungsumfang.

RE 3 Stralsund/Schwedt–Berlin–Dessau

Kürzere Reisezeit, bessere Anschlüsse

Die Fahrzeiten der Linie verschieben sich um ca. 15 Minuten, d.h. die Züge fahren später in Richtung Norden und früher aus Richtung Norden. Dadurch verkürzen sich die Reisezeiten von Berlin nach Stralsund und die Übergänge in Dessau zum Regionalverkehr nach Halle sind nicht mehr so knapp. Der 1-Stunden-Takt Angermünde–Schwedt kann mit stündlichem Halt auch in Pinnow angeboten werden.

RE 6 Berlin–Neuruppin–Wittenberge/Rheinsberg

Prignitz-Express mit Stundentakt

Ende Februar ist der Ausbau des Streckenabschnitts Neuruppin–Wittstock voraussichtlich abgeschlossen.

Dann wird der RE 6 zwischen Berlin-Charlottenburg und Wittenberge über Neuruppin und Wittstock im 1-Stunden-Takt fahren – umsteigefrei. Alle zwei Stunden fährt der Zug ab Berlin-Charlottenburg nach Rheinsberg. Bis dahin bleibt der Schienenersatzverkehr zwischen Neuruppin und Wittstock bestehen.

RB 13 Wustermark–Berlin–Spandau

Nur noch in der Hauptverkehrszeit

Die Linie wird nur noch montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit angeboten. Es fahren neun Zugpaare am Tag.

RB 21 Griebnitzsee–Wustermark

Am Wochenende im 2-Stunden-Takt

Die Züge fahren sonabends und sonntags nur noch im 2-Stunden-Takt. Einige Spätverbindungen nach Golm entfallen.

RB 14 Potsdam Hbf–Berlin–Schönefeld Flughafen–Königs

Wusterhausen–Senftenberg–Hoyerswerda

Mit der RB 22 zusammengelegt

Wegen Bauarbeiten kann die RB 14 nicht mehr zum Bahnhof Berlin-Schöne-weide fahren. Deshalb wurde sie mit der RB 22 (bisher Potsdam Hbf–Michendorf–Flughafen Schönefeld) zusammengelegt. Die Züge von/aus Richtung Senftenberg haben in Berlin Schönefeld direkten Anschluss an den RE 4 Richtung Berlin Ostbahnhof und Zoo.

RB 22 (alt) Potsdam Hbf–Berlin Schönefeld Flughafen

Fahrzeiten verschieben sich

Die RB 22 (alt) wird in die RB 14 (siehe dort) integriert. Die Fahrzeiten zwischen Potsdam und Schönefeld verschieben sich um ca. 30 Minuten, der Anschluss zum RE 1 in Potsdam Hbf bleibt aber erhalten.

Sonabends und sonntags fahren die Züge zwischen Schönefeld und Potsdam Hbf neu im 2-Stunden-Takt.

RB 24 Berlin-Lichtenberg–Wünsdorf

Schönefeld-Lichtenberg nur noch in der Woche

Zwischen Berlin-Schönefeld und Berlin-Lichtenberg fahren die Züge nur noch in der Hauptverkehrszeit montags bis freitags. Es verkehren neun Zugpaare am Tag.

RB 46 Cottbus–Forst

Exakter Stundentakt

Die Züge, die bisher an den Wochentagen den Verkehr im Berufsverkehr verdichtet haben, entfallen. Dadurch entsteht ein präziser 1-Stunden-Takt. Ein Spätzugpaar fällt weg.

RB 47 Cottbus–Spremberg–Hoyerswerda

Nur noch bis Spremberg

Auf Grund der Abbestellung zwischen Spremberg und Hoyerswerda durch den Verkehrsverbund Oberelbe verkehrt die Linie nur noch im Abschnitt Cottbus - Spremberg. Fahrmöglichkeiten bestehen mit Umsteigen in Ruhland

RB 51 Brandenburg–Rathenow

Schnellere Züge, mehr Halte

Der Streckenausbau wird voraussichtlich im März 2005 beendet. Dann fahren zwischen Brandenburg Hbf und Rathenow Nord wieder Züge im 1-Stunden-Takt, schneller als bisher und mit den neuen Haltestellen Döberitz und Mögeln.

RB 78 Falkenberg–Riesa

Nach Riesa nun über Elsterwerda

Die Linie wurde ebenfalls durch den Verkehrsverbund Oberelbe abbestellt. Durch Fahrplanumstellungen auf der „sächsischen“ RB 45 bestehen in Elsterwerda Anschlüsse Richtung Riesa vom bzw. zum RE 5 aus/nach Berlin und Rostock.

Ausflugszüge/-busse

Auch 2005 werden wieder die traditionellen Ausflugszüge und -busse angeboten, die sich schon 2004 großer Beliebtheit erfreuten. Dazu gehören „HARZ-EXPRESS“, „WARNEMÜNDE-EXPRESS“, „DER WOLLINER“, „DER RHEINSBERGER“, die Busse ins Schlaubetal und in die Märkische Schweiz. Zeitnah werden wir Sie über die neuen Fahrpläne informieren.

Der Bahnverkehr auf den RegionalBahn-Linien **RB 25** (Berlin-Lichtenberg–Tiefensee), **RB 36** (Berlin–Beeskow–Frankfurt [Oder]), **RB 60** (Berlin–Eberswalde–Frankfurt [Oder]) und **RB 63** (Eberswalde–Joachimsthal–Templin) wird ab 12. Dezember 2004 von der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft (ODEG) übernommen. Die Fahrpläne sind auch weiterhin im Kursbuch der Deutschen Bahn AG verzeichnet. Weitere Informationen erhalten Sie unter der ☎-Nummer (030) 5 14 88 88 32

Mecklenburg-Vorpommern

RE 1 Hamburg–Schwerin–Rostock

Vier Zugpaare mehr

Zusätzlich zum 2-Stunden-Takt werden früh und abends je zwei Zugpaare zwischen Schwerin und Hamburg zusätzlich angeboten.

Im Zusammenhang mit dem Streckenausbau Hamburg–Berlin auf 230 km/h müssen die RE 1-Züge an den Fernverkehr angepasst werden.

Der ICE Hamburg–Berlin überholt den RE 1 in Büchen bzw. Boizenburg.

Dadurch verlängert sich die Fahrzeit des RE 1 zwischen Hamburg und Schwerin um ca. 9 Minuten. Dafür hält der RE 1 in Bad Kleinen nicht mehr so lange, so dass sich die Reisezeit zwischen Schwerin und Rostock um ca. 9 Minuten verkürzt.

RE 6 Hagenow–Schwerin–Szczecin

Bessere Anschlüsse in Bad Kleinen

Durch die Beschleunigung der IC-Linie Hamburg–Rostock verschieben sich die Fahrzeiten des RE 6 zwischen Schwerin und Bützow um ca. 15 Minuten.

Dadurch verkürzt sich die Reisezeit des RE 6 Schwerin–Güstrow–Neubrandenburg. Außerdem klappen die Anschlüsse in Bad Kleinen zur Verbindung Lübeck–Neubrandenburg dann besser.

Fahrplanwechsel 2005

Neuerungen und Veränderungen bei DB Regio im Fahrplan 2005 in Berlin/Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, gültig ab 12.

RB 12 Bad Doberan–Rostock–Gaal-Müritz

Stundentakt nach Streckenausbau

Der Streckenausbau Rövershagen–Gaal-Müritz wird beendet. Zwischen Rostock und Gaal-Müritz wird dann ein 1-Stunden-Takt angeboten. In der Hauptverkehrszeit fahren die Züge bis Bad Doberan. In Rostock bestehen kurze Übergänge vom/zum RE 5 nach/von Berlin.

RB 13 RB 14 Stralsund–Sassnitz/Binz

Mehrere Züge entfallen

Zwischen Stralsund und Bergen entfallen drei Züge, zwischen Bergen und Lietzow entfallen sieben Zugpaare. Damit wird außerhalb der Hauptverkehrszeit Lietzow zum Umsteigepunkt in/aus Richtung Binz.

DB-Fernverkehr

Nach dem Ende der Bauarbeiten wird zum 12. Dezember die 280 km lange Ausbaustrecke zwischen Hamburg und Berlin in Betrieb gehen. Hier können die Züge dann mit Tempo 230 fahren, was den Reisenden einen Zeitgewinn von bis zu 35 Minuten bringt. Die Reisezeit zwischen den beiden größten deutschen Städten verkürzt sich auf rund eineinhalb Stunden. Gleichzeitig wird das Platzangebot um 15 Prozent erhöht. Die beiden ICE-Linien Hamburg–Berlin–München und Hamburg–Berlin–Dresden bilden gemeinsam einen Stundentakt. Neu in diesem Fahrplan ist eine ICE-Direktverbindung von Berlin nach Interlaken in der Schweiz.

Zwischen Dresden und der Grenze nach Tschechien werden ebenfalls die Bauarbeiten beendet, so dass die Einschränkungen bei den Zügen nach Prag wegfallen. Statt derzeit drei fahren neu sieben Zugpaare (in einem 2-Stunden-Takt) im Abschnitt Berlin–Prag. Zwischen Berlin und Budapest wird ein zweites Zugpaar eingesetzt.

Erstmals fährt ein durchgehender InterCity täglich von Szczecin/Stettin über Berlin, Hannover und Osnabrück nach Amsterdam und zurück.

Fahrplaninformationen der Deutschen Bahn

Rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember erscheinen folgende Fahrplanmedien der Deutschen Bahn.

Elektronische Fahrpläne auf CD-ROM:

Die neue CD-ROM „DB ReiseService“ ist ab 25.11.2004 für fünf Euro in allen ReiseZentren oder telefonisch unter ☎ 02241/947 777 erhältlich, die CD-ROM „DB ReiseService Regionalausgabe“ für 2,50 Euro ist voraussichtlich ab 30. November verfügbar.

Kursbücher:

Die gedruckten Kursbücher erscheinen ab Ende November,

erhältlich als Gesamtausgabe im Schubert mit acht Bänden für insgesamt 13 Euro und in sieben regionalen Ausgaben für je 3,50 Euro. Außerdem erscheint ein neues Europa-Kursbuch für 7,50 Euro.

Städteverbindungen:

Sie gibt es wieder kostenlos für über 150 Städte.

Streckenfahrpläne:

Für rund 450 Linien in Deutschland verteilt die Bahn kostenlos handliche Streckenfahrpläne als Faltblätter im Westentaschenformat.

– Anzeige –

Noch einige Plätze frei: Jahreswechsel in Pommern

LEISTUNGEN:

- 2 Ü/F im **** Hotel RADISSON im DZ
- 1 Eintrittskarte zur Abendveranstaltung in der Stettiner Philharmonie
- Silvester-Gala mit ½ Flasche Sekt
- Eintritt in die „Broadway Show“
- Orgelkonzert in der Kathedrale
- 2 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendimbiss (ohne Getränke)
- 1 Abendessen (ohne Getränke)
- alle Transfers und Busfahrten
- deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- DB Regio-Bahnfahrt hin und zurück
- Kofferservice am Hbf Szczecin

Termin:

31.12.04 bis 02.01.05

Preis inkl. aller Leistungen

299,-€

+38,-€ EZ Zuschlag

Reservierung:

RegioPUNKT im Bahnhof
Friedrichstraße,
(auch unter Tel.: 030 / 24729629)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

BAHNNACHRICHTEN

Vortragsreihe zur Zukunft der Bahn

Unter dem Motto „Mobilität und Verkehrstechnik – Die Zukunft der Bahn“ geben Spezialisten in einer Vortragsreihe bei der Urania Einblicke in den Bahnbetrieb und zeigen Perspektiven auf. Die noch fünf Vorträge finden bis zum 6. Dezember jeweils montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Haus der Urania, An der Urania 17 in 10787 Berlin statt. Weitere Informationen unter www.urania-berlin.de

Berlin macht Dampf



Folgende Fahrten mit historischen Zügen finden noch bis zum Jahresende ab Berlin statt:
Sa., 27. 11. Zum Nürnberger Christkindelmarkt oder Besuch im DB-Museum Nürnberg
Sa., 4. 12. Nikolauspendel zwischen Potsdam Hbf und Lichterfelde West
So., 5. 12. Zum Weihnachtsmarkt

Leipzig
Sa., 11. 12. Zum Striezelmarkt Dresden
So., 12. 12. Advents-Dampf nach Rheinsberg, optional Abstecher zum Kraftwerk Stechlinsee
Sa., 18. 12. Marzipan-Express nach Lübeck
So., 19. 12. Zur Bergparade nach Annaberg-Buchholz
Informationen und Buchungen unter ☎ 0331-60 06 706, www.berlin-macht-dampf.de

Kennenlernaktion Herbst 2004

5 Nächte buchen und nur 4 bezahlen
- buchbar bis 16.12.2004 -



Viele haben die Seenkette des Schlaubetals oder einen Ausflug nach Polen schon kennen und schätzen gelernt. Dennoch ist unsere unberührte Natur, die Vielzahl der Radwege entlang der Oder und ein Besuch der kulturellen Sehenswürdigkeiten ein Geheimtipp.

Mit dieser Aktion laden wir Sie herzlich zu aktiver Erholung in Frankfurt(Oder) und Umgebung ein.

Preise pro Übernachtung:

Einzelzimmer m. Frühstück 49,- €
Doppelzimmer m. Frühstück 65,- €
Aufbettung 15,- €

Hotel & Restaurant
Altberesinchen

Leipzigerstr. 38 - 15232 Frankfurt(Oder)
Telefon 0335/565770 - Telefax 0335/531164
buchung@hotelaltberesinchen.de - www.hotelaltberesinchen.de

Die S-Bahn Berlin im heißen November 1989

Im heißen Herbst 1989 brodelte der Kessel schließlich über: Kurz nachdem Ostberlins SED-Chef Günter Schabowski am 9. November 1989 abends die Reisefreiheit für alle DDR-Bürger verkündete, brachen die Dämme – unter dem Druck Zehntausender Menschen öffneten die Grenzer erst den Übergang Bornholmer Brücke und schließlich auch andere.

Die Menschenfluten ergossen sich nach Westberlin hinein – die auf Zwergengröße geschrumpfte und auf völlig separatem Netz fahrende BVG-S-Bahn brach unter dem Ansturm nahezu zusammen: Die Stadtbahn pendelte wegen Bauarbeiten ab 22 Uhr alle 30 Minuten in der Nacht zum 10. November auf nur einem Gleis mit einem Halbzug, bestehend aus vier Wagen, zwischen Friedrichstraße und Bellevue. Der war so voll, dass selbst der Triebfahrzeugführer nur noch über eine Leiter durch das Führerstandsfenster kam. Zunächst ließ die BVG den Zug über den Betriebsschluss hinaus fahren. Um 2.48 Uhr hob sie den Pendelverkehr auf und setzte endlich einen Vollzug bis nach Charlottenburg ein. Obwohl es im Osten Berlins zu dieser Zeit recht ruhig war, ahnte der S-Bahn-Betriebsleiter der Deutschen Reichsbahn, Dr. Wolf-Ekkehart Matthaeus, was in den nächsten Tagen los sein würde, wenn unzählige DDR-



Bahnhof Friedrichstraße am 11. Dezember 1989: Der Sonderzug der Reichsbahn (l.) auf dem Fernbahngleis mit Stromschiene brachte Kinder aus Charlottenburg zum Friedrichstadtpalast. Einen Monat zuvor hatte die Reichsbahn über dieses Gleis zwei Züge an die unter akuter Zugnot leidende BVG-S-Bahn überführt.

Oranienburger Straße, der sich in einem leidlichen Bauzustand befand und die Absage von für das Wochenende geplanten Bauarbeiten, die dann am 10. November nachmittags erfolgte.

Die Euphorie war groß – S-Bahner fuhren 'ne Masse Sonderschichten

Christian Morgenroth, heute Baubetriebsmanager der S-Bahn Berlin, war damals stellvertretender Fachabteilungsleiter S-Bahn-Betrieb bei der Reichsbahn. Er erinnert sich: „Ab 10. November fuhren wir praktisch bis Weihnachten fast rund um die Uhr, erst dann normalisierte sich der Fahrgaststrom wieder etwas. Vor allem in den ersten zehn

Tagen etwa war auf dem S-Bahnhof Friedrichstraße die Hölle los, im Nachmittagsberufsverkehr hatten wir große Sorgen, die Leute überhaupt in die Züge zu kriegen, die von der Arbeit kamen. Die Euphorie unter den Trieb-

fahrzeugführern war damals groß, es wurden freiwillig viele zusätzliche Dienste übernommen, um den Leuten zu jeder

Tag- und Nachtzeit die Fahrt nach Westberlin und zurück nach Hause zu ermöglichen.“ blieb es bei der S-Bahn im Osten in der Nacht zum 10. November noch relativ ruhig, änderte sich das ab dem Morgen. „Nun ging der Druck richtig los“, blickt Christian

Morgenroth zurück. „Wir bekamen den abgetrennten Bahnsteig C, wo die Züge aus Ostberlin endeten, einfach nicht mehr frei. Wir versuchten dennoch alles Menschenmögliche, fuhren alle sechs maximal möglichen Zuggruppen rund um die Uhr bis zum Bahnhof Friedrichstraße. Wir boten den Reisenden also einen Zugverkehr wie im Berufsverkehr an und das das gesamte Wochenende über. Mehr Kapazitäten hatten wir einfach nicht.“

Reichsbahn leistete Erste Hilfe für die BVG

Auch in Westberlin leistete die BVG-S-Bahn, was möglich war. Ab Sonnabend, dem 11. November, verdichtete sie den Takt auf der S 3 (Stadtbahn) auf 10 Minuten und verlängerte die S 1 vom Anhalter Bahnhof bis Gesundbrunnen. Das wurde möglich, nachdem die Reichsbahn am Abend zuvor zwei Vollzüge der Stadtbahnbaureihe am Bahnhof Friedrichstraße überführt hatte: „Von 20.15 bis 21.10 Uhr wurde für die Stromschiene, die am Bahnhof Friedrichstraße die

Ost-S-Bahn über das Ferngleis mit der West-S-Bahn verknüpfte, der Fahrstrom eingeschaltet. Gegen 20.30 Uhr fuhren am Hauptbahnhof, heute wieder Ostbahnhof, die beiden Züge ab“, entnimmt Christian Morgenroth dem Dienstbuch des damaligen S-Bahn-Oberdispatchers der Reichsbahndirektion Berlin. Gerhard Iben, damals Betriebsingenieur Fahrzeuge, bekam den Umstiegsdruck am S-Bahnhof Schönhauser Allee zu spüren: „Hier kamen viele aus Richtung Norden (Bernau und Oranienburg) an, die über die U-Bahn zu Grenzübergängen wollten oder zur Bornholmer Straße, denn der Bahnhof dort war ja noch nicht offen.“ Auch in seinem Arbeitsbereich wurden die Auswirkungen des star-



Ein Zug der BR 270 im Bereich der Bösebrücke durchfährt am 13. November 1989 das Grenzgebiet. Ein Ausstieg am S-Bahnhof Bornholmer Straße war noch nicht möglich. ▶ Fotos: Mario Lange

ken Grenzverkehrs spürbar: „Eigentlich sollten die Züge in der Betriebswerkstatt alle 24 Stunden über den Kanal gehen, um sie zu untersuchen. Das war unter den Bedingungen des permanenten Berufsverkehrs problematisch einzuhalten, so mussten die Fristen vorübergehend gespreizt werden.“

● Michael-Peter Jachmann

Buchtipp:

Manuel Jacob „Das Netz wächst zusammen – 1980 bis 2003“, Band 6 der Reihe „Der elektrische Betrieb auf der Berliner S-Bahn“ aus dem Verlag Bernd Neddermeyer VBN, erhältlich unter www.s-bahn-berlin.de im Online-Shop oder in den S-Bahn-Kundenzentren.



Ein beinahe vergessenes Bild: Grenzkontrolle im Bahnhof Friedrichstraße am 18. Juni 1990 – der große Ansturm aus dem November 1989 war längst dem Alltag gewichen.

Bürger mit der Eisenbahn anreisen, um nach Westberlin zu fahren. So plante er die schnelle Öffnung des S-Bahnhofs

Sieben Tage – und unendlich viele Möglichkeiten

R wie „Reisebeginn“ oder „Früher starten, später ankommen“

Das **Brandenburg-Ticket** gilt montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende ab 0 Uhr. Wenn Ihre Tour diese Zeiten überschreitet, lösen Sie einfach eine Zusatzfahrkarte. Reisebeginn z.B. vor 9 Uhr: Lösen Sie zusätzlich zum **Brandenburg-Ticket** eine normale Fahrkarte bis zum ersten Haltepunkt, den Ihr Zug ab 9 Uhr erreicht. Reisen nach 3 Uhr: Lösen Sie zusätzlich zum **Brandenburg-Ticket** eine normale Fahrkarte ab dem letzten Haltepunkt, den Ihr Zug bis spätestens 3 Uhr erreicht.

S wie „Sachsen-Ticket“ und „Sachsen-Anhalt-Ticket“

Beide sind auch bei DB-Verkaufsstellen in Berlin und Brandenburg erhältlich und können direkt im Anschluss an das **Brandenburg-Ticket** benutzt werden. Jedes der beiden Tickets gilt im ganzen Regionalverkehrsnetz in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Das macht Ihnen schöne Ziele in den neuen Bundesländern preiswert zugänglich, die – teilweise mit dem RegionalExpress – schnell erreichbar sind. Halle, Leipzig, Magdeburg, Görlitz sind nur einige davon. Probieren Sie es einfach aus! Das Ticket kostet derzeit 21 Euro, ab 12. 12. dann 22 Euro am Automaten und im Internet und 24 Euro am Schalter.

T wie „Thermen und Bäder“

Die Kristall Kur- und Freizeitbäder in Lübbenau und Bad Wilsnack sowie die SteinTherme Belzig locken mit Badespaß ohne Ende und einem 10-prozentigen Rabatt auf den Eintrittspreis für alle Brandenburg-Ticket-Reisenden. Spezialaufgüsse und Thermalheilwasser, Farbprojektionen und Klangspiele,

saunieren, kuren und gesundbaden in entspannender Umgebung garantieren das erfolgreiche Abschalten vom Alltag. Die T.U.R.M. ErlebnisCity Oranienburg setzt mit 25 Prozent Ermäßigung noch eins drauf.

www.kristallbad-luebbenau.de
www.kristalltherme-bad-wilsnack.de
www.steintherme.de
www.erlebniscity.de

U wie „Ueckermünde“

Wer Ruhe sucht und gern Rad fährt, für den ist das Angebot maßgeschneidert. Bis Ueckermünde am Oderhaff, also in Meck-Pom, gilt nicht nur das **Brandenburg-Ticket**. Unter der Devise „**Fahrradspaß am Haff**“ befördert die Ostmecklenburgische Eisenbahn zwischen Pasewalk und Ueckermünde den Drahtesel kostenlos. Wenn also fünf Personen mit fünf Fahrrädern auf der Strecke Berlin-Pasewalk-Ueckermünde unterwegs sein wollen, bezahlen sie pro Person für Hin- und Rückfahrt ganze 7,14 Euro. Sie brauchen gemeinsam nur ein **Brandenburg-Ticket plus eine Mehrtages-Fahrradkarte** mit fünf Abschnitten (die Mehrtagesfahrrad-Karte gilt bis Pasewalk). Investiert man dann noch etwas Muskelkraft, kann man für so wenig Geld sogar bis auf die Insel Usedom gelangen.

V wie „Veloziped der anderen Art“

Ob Hydrobike, Konferenzfahrrad oder Fahrraddraisine – in Zossen und zwischen Fürstenberg und Templin kann man mit Fahrrädern der etwas anderen Art einen Riesenspaß haben. In Familie, mit der Klasse oder den Kollegen – hier ist nicht nur Muskelkraft, sondern vor allem auch Teamgeist gefordert, denn einer alleine richtet hier kaum etwas aus. Die Erlebnisbahn zwischen Zossen und Jüterbog gewährt bei Vorlage des Brandenburg-Tickets 10 Prozent Rabatt.

Info

Zossen: ☎ 03377-33 00-850,
www.erlebnishahn.de,
 Fürstenberg: ☎ 033093-37 111,
www.draisine.com

W wie „Wissenswertes“

Wem irgendwann einmal die Ideen für Fahrten mit dem **Brandenburg-Ticket** oder/und dem Meck-Pom-Ticket ausgegangen sind, dem hilft der **RegioPUNKT** weiter. Das Servicebüro für Bahn und Tourismus im Bahnhof Berlin Friedrichstraße hält eine unglaubliche Vielzahl von Katalogen, Prospekten, Datensätzen, Informationsblättern und Telefonnummern bereit, die viel Wissenswertes über die beiden Ländern vermitteln. Natürlich kann man das **Brandenburg-Ticket** und die anderen Länder-Tickets hier auch gleich kaufen. Öffnungszeiten des RegioPUNKT: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, ☎ 030-24 72 96 29
 Fahrkartenverkauf: Mo, Mi-Fr 10-18 Uhr, Di 10-15 Uhr. ☎ Auskunft 030-20 45 11 16
www.regiopunkt.de oder
www.regiopunktshop.de

X wie „Kein X für ein U vormachen lassen“

Lassen Sie sich unterwegs oder auf der Rückfahrt nicht einreden, Sie können noch jemanden mitnehmen, weil Sie ja nur vier sind, aber doch fünf mit dem Ticket fahren dürfen. Das gibt Ärger! Das Ticket gilt nur für jene Gruppe von Reisenden, die die Fahrt gemeinsam begonnen hat.

Y – wie ??????????

Dazu fällt der Redaktion nichts ein. Haben Sie eine Idee, liebe Leserin, lieber Leser? Wenn Sie uns ein real existierendes Ziel im Gültigkeitsbereich von **Brandenburg- oder Mecklenburg-Vorpommern-Ticket** nennen, in dem an irgendeiner Stelle des Wortes ein Y vorkommt und das mit den „Öffentlichen“ erreichbar ist, dann stellen wir das Ziel in einer der nächsten punkt 3-Ausgaben vor und Sie nehmen an der **Verlosung von fünf Brandenburg-Tickets** teil. Schreiben Sie bis zum 18. November an Redaktion punkt 3, Marktstraße 8, 10317 Berlin.

Z wie Zusatznutzen

Wie schon unter mehreren Buchstaben erwähnt, hat das **Brandenburg-Ticket** außer dem günstigen Fahrpreis noch einen Zusatznutzen. Hier alle Brandenburger Tourismus-Anbieter, die Rabatte gewähren, wenn Gäste mit dem Brandenburg-Ticket anreisen:
 Wildpark Schorfheide bei Groß Schönebeck (RB 27)
 Museumsdorf Glashütte, Bahnhof Kladorf (RE 5)
 Ziegeleipark Mildenberg (RB 12)
 Filmpark in Babelsberg (S 7, RE 3, RB 33)
 Kristall Kur- und Gradietherme Bad Wilsnack (RE 4)
 Kristall Kur- und Freizeitbad Lübbenau (RE 2, RB 14)
 Steintherme Belzig (RE 3)
 Industriemuseum Brandenburg/Havel (RE 1)
 Indoor-Skihalle „snowtropolis“ Senftenberg (RE 5, RB 14)
 Jüdisches Museum Berlin
 Erlebnisbahn Zossen (RE 5, RB 24)
 Schifffahrt auf dem Scharmützelsee (RE 1/RB 35)
 StattReisen Berlin
 T.U.R.M. ErlebnisCity Oranienburg (RE 5, RB 12, RB 20, S 1)

Info

Weitere Informationen zum **Brandenburg-Ticket**:
 RAN ☎ 0331-2356 881, -882

Weihnachten in der Prignitz

– mal anders?!

❖ Weihnachten mal ganz anders erleben? Für alle, die den Rummel um den Alten mit dem Rauschbart nicht so mögen, macht das **Hotel „Neuer Hennings Hof“** in Perleberg/Prignitz ein sehr preiswertes Alternativangebot: statt Bescherung Bingo, statt Gänsebratenverdauungsspaziergang Elbeschiffahrt, statt Fernsehabend Fitness-Studio, Fahrradtour oder Sauna. Folgendes schließt das „Weihnachtsangebot“ des Sport-hotels u.a. ein:

- Verkostung der Weine des Hauses
- Halbpension mit festlichen Genüssen im Hausrestaurant
- Bingozeit am 24.12. mit tollen Preisen oder alternativ Aquagymnastik
- Schifffahrt auf der Elbe mit Mittagessen und Livemusik
- Nutzung von Hallenbad und Fitness-Studio und Saunalandschaft, Fahrradausleihe

Preis: 198,- Euro pro Person im Doppelzimmer

Weitere Weihnachts- und Silvesterangebote (auch traditionell gestaltete) halten wir im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße für Sie bereit.

KUREN 2 Wo	URLAUB 1 Wo	SILVESTER 4 Tage 30.12.04–02.01.2005
SWINEMÜNDE ab € 364,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.	MISDROY Hot. 7 x ÜF, ab € 133,- MALACHIT, App. 1 Wo. Ü ab € 203,-	MISDROY App. 4 Pers. HP, p.P. € 159,-
KOLBERG ab € 364,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.	TROFANA-Schloss-Hotel , ÜF ab € 168,-	MERLIN Hot. p.P./DZ € 189,-
MISDROY ab € 369,- Hotel, 14 x HP, 20 Anwendg.	SWINEMÜNDE Hot. 7 x HP, ab € 163,-	11 Tg. 10xHP, p.P./DZ € 359,-
NIECHORZE ab € 298,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.	Hotel, 7 x HP, p.P./DZ, 100 m Prom. ab € 137,-	STETTIN „Panorama“ HP, gr. Buffet, Shows € 198,-
	MISDROY Hot. 7 x ÜF, ab € 112,-	ROSTOCK „Ziegenkrug“ 2Tg., 31.12.04, p.P./DZ nur € 88,-
	App. 1 Wo. Ü/bis 4 Pers. ab € 203,-	1x ÜF, Gr. SILVESTERPARTY
	KOLBERG, POBIEROWO, NIECHORZE	

BFK Bus-Ferien-Kurreisen Tel.: 030-627248-40 Fax: -44 www.bfkreisen.de

– Anzeige –

Kulturelles Wochenende (2 Tage) „Oper ELIVJA“ in Szczecin sowie Misdroy und Cammin

PROGRAMM:

Sonntag:

- Abfahrt mit DB Regio ab Ostbahnhof 7.45 Uhr nach Szczecin, an 9.57 Uhr
- Transfer zum ***Hotel NEPTUN
- Große Stadtrundfahrt mit Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten und Museen
- typisches polnisches Mittagessen
- Freizeit, z.B. für einen Einkaufsbummel im GALAXY, dem größten Shopping-Center der Region (180 Läden)
- Abendessen
- Transfer zur Oper, Veranstaltung am 20. 11. 04 Oper „ELIVJA“ im Stettiner Schloss
- Transfer zum Hotel

Sonntag:

- Nach dem Frühstück Ausflug nach Misdroy an der polnischen Ostseeküste, weiter zur Insel Wollin und nach Kamien Pomorski.
- Freizeit in Misdroy
- Fahrt nach Kamien Pomorski mit Besichtigung der ältesten Kathedrale Pommerns und Rundgang durch das alte Cammin, kleines Orgelkonzert in

der gotischen Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert

- Typisch polnisches Mittagessen in einem Landgasthaus
- Rückfahrt nach Szczecin direkt zum Bahnhof, Abfahrt des Zuges nach Berlin 18.57 Uhr

LEISTUNGEN:

- 1Ü/F im DZ des ***Hotels NEPTUN
- 2 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendessen (ohne Getränke)
- 1 Eintrittskarte in die Stettiner Oper
- 1 Orgelkonzert in Cammin
- Bahnfahrt hin und zurück
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- Alle Eintrittsgelder in die Museen
- Kofferservice am Hbf Szczecin

Termin:

20.11./21.11.2004

Preis inkl. aller Leistungen

109,-€ +13,-€ EZ Zuschlag

Reservierung: RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, (auch unter Tel.: 030 / 24729629)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Aktiv sein!



www.meinetour.de

Der Ausflugsplaner im Internet!

Hochsaison für die Sinne

Mecklenburg-Vorpommern lockt seine Gäste in der Herbst- und Wintersaison wieder mit romantischen Urlaubs-Schnäppchen. Zwischen Ostsee und Seenplatte bietet die Natur gerade im Herbst und Winter ein ideales Ambiente, um kompromisslos auszuspannen. Morgens durch Nebelschwaden tauchen, mittags in der Winter-sonne baden, abends am Kamin kuscheln und zwischendrin mit Bädern, Massagen und anderen Anwendungen verwöhnt werden, diese Urlaubs-Träume lassen sich in Mecklenburg-Vorpommern günstig verwirklichen.

Bereits für 55 Euro pro Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück können Pärchen in noblen Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen einchecken oder zu Sonderpreisen mehrtägige Pauschalen zu den Themen



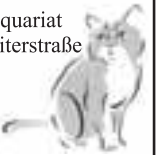
Beauty, Wellness und Romantik buchen. Mit insgesamt 172 Angeboten erklären die Touristiker im Nordosten den Herbst und Winter zur „Hochsaison für die Sinne“.

Die Angebote gelten vom 29. Oktober bis 19. Dezember dieses sowie vom 3. Januar bis 20. März des kommenden Jahres. Zur schnellen Orientierung sind die 55 Euro-Angebote und die Pauschalen jeweils in einer eigenen, handlichen Broschüre untergebracht, die unter www.auf-nach-mv.de heruntergeladen oder kostenlos über den Tourismusverband bezogen werden können: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, Platz der Freundschaft 1 in 18059 Rostock, ☎ +49 (0) 180 5000 223 (12Cent/min.), info@auf-nach-mv.de Die Broschüren gibt es auch im RegioPUNKT im Bahnhof Berlin Friedrichstraße.

Franz-Mehring-Buchhandlung

Inh. TA. Mischke
Buchhandlung & Antiquariat
am U-Bahnhof Samariterstraße

Frankfurter Allee 65
10247 Berlin
Tel./Fax: (030) 426 89 62
www.bookmarket.de



TICKETS UND TARIFE

Kurzstrecken-Karte Berlin

Mit ihr kann man bis zu drei Stationen im Berliner S- und U-Bahnnetz fahren. Umsteigen ist möglich, auch zwischen U- und S-Bahn. Nicht erlaubt ist das Zurückfahren auf der gleichen Strecke. Wer beispielsweise am Bahnhof Friedrichstraße in die S-Bahn einsteigt, kommt mit dem Kurzstreckenticket für 1,20 € bis zum S-Bahnhof Tiergarten. Für die Fahrt bis zum S-Bahnhof Zoologischer Garten wird bereits ein Einzelfahrausweis für 2,00 € benötigt.

Buchen Sie jetzt:



Das Ostseehotel Wustrow bietet behaglich eingerichtete Doppelzimmer, Apartments und Ferienwohnungen, einige Hotelzimmer mit herrlichem Blick auf die Ostsee. Im maritim geprägten Restaurant »Kolumbus« verwöhnen wir Sie mit erlesenen Salaten, leichter Kost, regional geprägten Fisch-, Fleisch- und Wildgerichten sowie typisch mecklenburgischen Spezialitäten.

Feiern Sie mit uns das Jahr 2005
5 Nächte im Doppelzimmer mit Schlemmerfrühstücksbuffet, 4x 3-Gänge-Abendmenü, Silvesterfeier, Erlebniswanderung, Seemannsabend, Sauna

**5 Nächte
ab 356 Euro**

pro Person im Doppelzimmer

Buchungen und Reisetipps
Servicebüro RegioPunkt
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
10117 Berlin, fon (030) 24 72 96 29
oder beim Tourismusverband MV
www.auf-nach-mv.de/regioreisen

**Buchung, Kataloge und Infos
für Urlaub in ganz MV**
Tourismusverband MV e.V.
Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock
fon 0180 5000 223 (0,12 €/min)

www.auf-nach-mv.de



Auf nach MV

Fischland-Darß-Zingst - Silvester auf Deutschlands schönster Halbinsel

Die schmale Landzunge gehört mit ihren Stränden und Steilufern, stillen Buchten und sturmgepeitschten Bäumen zu den beeindruckendsten Landschaften Mecklenburg-Vorpommerns. Ein Kronjuwel der Natur, das durch den »Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft« streng geschützt wird. Die herbe Schönheit faszinierte schon vor mehr als 100 Jahren naturverliebte Künstler. Bis heute hat sich das wild-romantische Küstenparadies seine Ursprünglichkeit bewahrt. Wo sich das launische Meer und der sanfte Bodden besonders nahe kommen, liegt das

Ostseebad Wustrow. Viele bunte Kapitäns- und Schifferhäuser künden von der langen maritimen Tradition des Ortes. Wenn die Zeesboote am Boddenhafen Winterschlaf halten, während die Ostsee nur wenige hundert Meter entfernt überschäumt vor Energie, dann entfaltet der malerische Ort hinter den Dünen einen zauberhaften Charme. Auf Spaziergängen am endlosen Sandstrand, auf Wanderungen durch den »Darßer Urwald« oder auf Entdeckungstouren durch schmucke Hansestädte können Sie wunderbar Pläne für das neue Jahr schmieden.

Katalog gratis:

Fischland-Darß-Zingst. Mit Sehenswürdigkeiten und Gastgebern. Jetzt anfordern.

**Mecklenburg
Vorpommern**
MV tut gut.

fahren & bauen bei DB Regio Berlin/Brandenburg

Im Zeitraum vom Donnerstag, 4.11.2004 bis Sonntag, 21.11.2004

Kurt Klöcker,
DB Regio Berlin/Brandenburg
informiert über
Verkehrseinschränkungen

RE 1

Magdeburg–Berlin–Eisenhüttenstadt,

RE 11

Frankfurt (O)–Cottbus

In den Nächten bis zum 10./11.11. werden einige Züge des RE1 über Berlin-Spandau und Werder/Havel umgeleitet. Ein Schienenersatzverkehr für die ausfallenden Verkehrshalte zwischen Berlin und Werder/Havel ist eingerichtet. In der Nacht vom 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Groß Kreutz und Berlin Friedrichstraße.

RE 2

Wismar–Berlin–Cottbus,

RB 10

Nauen–Berlin

Brückenbauarbeiten zwischen Lübben und Lübbenau erfordern bis zum 11. Dezember einen veränderten RE 2-Fahrplan aus Richtung Cottbus nach Berlin und Wittenberge/Wismar. Diese Züge fahren zwischen Cottbus und Berlin Ostbahnhof 5 bis 8 Minuten später und enden in der Regel im Ostbahnhof. Die Züge nach Wittenberge/Wismar beginnen im Ostbahnhof und fahren in unveränderter Fahrplanlage. Reisende aus Richtung Cottbus müssen somit im Ostbahnhof aussteigen und je nach Ziel mit dem RE 5, der S-Bahn bzw. dem Zug des Nachfolgetakts weiterfahren. In der Zeit vom 12. 11., 20 Uhr bis 15. 11., 2 Uhr erfordert eine Weichenerneuerung in Königs Wusterhausen eine Unterbrechung des Zugverkehrs zwischen Königs Wusterhausen und Berlin Ostbahnhof/Friedrichstraße. Bitte die S-Bahn benutzen und dabei den zeitweiligen Schienenersatzverkehr zwischen Zeuthen und Königs Wusterhausen beachten (siehe „fahren und bauen“ ▶ Seite 18). Instandhaltungsarbeiten im Bahnhof Mecklenburg Dorf erfordern bis 05.11. für einige Züge des RE 2 und RE 7 einen Schienenersatzverkehr zwischen Schwerin Hbf/Bad Kleinen/Mecklenburg Dorf und Wismar. Am 10.11. fallen in der Zeit von 10:10 Uhr und 12:10 Uhr vier Züge der RB 10 ersatzlos aus. Reisende nutzen bitte den nachfolgenden Takt. In der Nacht vom 6. zum 7.11. wird in der Zeit von 23:30 Uhr bis 5:30 Uhr ein Softwarewechsel auf den Stellwerken durchgeführt. Schienener-

satzverkehr wird zwischen Berlin Zoologischer Garten/Berlin-Spandau und Paulinenaue/Friesack eingerichtet. Vom 9. bis zum 12.11. fallen die Züge RE 38184 und 38183 zwischen Berlin Ostbahnhof und Königs Wusterhausen aus. In der Nacht vom 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Berlin Spandau und Berlin Friedrichstraße.

RE 3

Stralsund–Berlin–Dessau,

RB 60

Berlin–Eberswalde–Frankfurt (Oder)
In den Nächten vom 13./14. wird in der Zeit von 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr der Bahnhof Angermünde gesperrt. Schienenersatzverkehr ist eingerichtet. An den Wochenenden bis zum 20. Dezember wird auf der RB 60 jeweils von Freitag 21:10 Uhr bis Montag 4:15 Uhr aufgrund mehrerer Baustellen zur Gleiserneuerung ein Schienenersatzverkehr zwischen Bad Freienwalde und Frankfurt (Oder) eingerichtet. In der Nacht 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Berlin Friedrichstraße und Berlin Zoologischer Garten.

RE 4

Rathenow–Berlin–Jüterbog

In der Nacht vom 6. zum 7.11. wird in der Zeit von 23:30 Uhr bis 5:30 Uhr ein Softwarewechsel auf den Stellwerken durchgeführt, ein Schienenersatzverkehr zwischen Stendal/Rathenow und Berlin-Charlottenburg wird eingerichtet. Am 13. und 14.11. fällt der RE 38249 zwischen Berlin Zoologischer Garten und Jüterbog aus und wird ab Berlin-Schönefeld Flughafen im Schienenersatzverkehr gefahren. In der Nacht 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Berlin Friedrichstraße und Berlin Zoologischer Garten.

RE 5

Rostock/Stralsund–Berlin–Elsterwerda/Senftenberg

Durch Arbeiten am Stellwerk fallen vom 12. bis 15. und am 19.11. die Züge RE 38324 und 38327 zwischen Fürstenberg Havel und Neustrelitz aus. Ein Schienener-

ersatzverkehr ist eingerichtet. In der Nacht 6./7.11. wird in der Zeit von 23:30 Uhr - 5:30 Uhr ein Softwarewechsel auf den Stellwerken durchgeführt, der RE 38324 und RE 38327 werden von Berlin Ostbahnhof über Berlin Hohenschönhausen nach Oranienburg umgeleitet.

RE 6

Wittstock–Berlin–Charlottenburg,

RB 55

Hennigsdorf–Kremmen

In der Nacht 6./7.11. wird in der Zeit von 23:30 Uhr - 5:30 Uhr ein Softwarewechsel auf den Stellwerken durchgeführt, ein Schienenersatzverkehr ist zwischen Velten und Hennigsdorf bzw. Hennigsdorf und Falkensee eingerichtet. Reisende von/nach Berlin benutzen zwischen Hennigsdorf und Berlin bitte die S-Bahn. In der Nacht 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Berlin Spandau und Berlin Friedrichstraße.

RB 10

Nauen–Berlin–Charlottenburg

In der Nacht 6./7.11. wird in der Zeit von 23:30 Uhr - 5:30 Uhr ein Softwarewechsel auf den Stellwerken durchgeführt, ein Schienenersatzverkehr zwischen Berlin Zoologischer Garten/Berlin-Spandau und Nauen wird eingerichtet. Am 10.11. fallen in der Zeit von 10:10 Uhr und 12:10 Uhr vier Züge der RB 10 ersatzlos aus. Reisende nutzen bitte den nachfolgenden Takt. In der Nacht 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Berlin-Spandau und Berlin Friedrichstraße.

RB 12

Templin Stadt–Berlin–Lichtenberg

Seit dem 29.10. wird das Gleis zwischen Zehdenick (Mark) und Templin Stadt erneuert. Der Schienenersatzverkehr besteht zwischen Zehdenick (Mark) und Templin Stadt bis zum 6.12. (4:00 Uhr). Ab 6.12. bis 12.12. ist dann auf Grund einer kurzfristigen Änderung der Bautechnologie noch einmal ein Schienenersatzverkehr zwischen Löwenberg(Mark) und Templin Stadt erforderlich.

RB 21

Wustermark–Griebnitzsee

In der Nacht 6./7.11. wird in der Zeit von 23:30 Uhr bis 5:30 Uhr ein Softwarewechsel auf den Stellwerken durchgeführt, ein Schienenersatzverkehr wird zwischen Wustermark und Priort eingerichtet. In der Nacht 19./20.11. kommt es auf Grund eines Softwarewechsels in der Zeit von 0:30 Uhr bis 4:30 Uhr zu einigen Zugausfällen zwischen Golm und Potsdam Hbf.

RE 18

Cottbus–Dresden–Neustadt–Falkenberg (Elster),

RB 14

Berlin–Lübbenau–Hoyerswerda

Am 6.11. werden am Kreuzungsbauwerk Falkenberg in der Zeit von 10:20 bis 13:50 Uhr Reparaturarbeiten durchgeführt, Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. Am 7./8. und vom 12. bis 15.11. wird es auf der RE 18 zwischen Elsterwerda-Biehla und Plessa auf Grund von Oberleitungsarbeiten zu leichten Verspätungen kommen. Bis zum 11.12.04 werden in den Nachtstunden einige Züge zwischen Elsterwerda-Biehla und Elsterwerda im Schienenersatzverkehr gefahren. Am 13. und 14.11. beginnen und enden die Züge der RB 14 in Königs Wusterhausen. Zwischen Zeuthen und Königs Wusterhausen besteht in den Nachtstunden zusätzlich ein gemeinsamer Schienenersatzverkehr mit der S-Bahn.

RB 36

Berlin–Beeskow–Frankfurt (Oder)

Auf Grund einer Weichenerneuerung beginnen und enden die Züge der RB 36 am 13. und 14. 11. in Königs Wusterhausen.

RB 47

Cottbus–Hoyerswerda

Am 20. und 21. 11. besteht zwischen Spremberg und Hoyerswerda Schienenersatzverkehr

info

Bitte informieren Sie sich

- an Aushängen auf den Bahnhöfen,
- im Faltblatt „Bauinfos für Bahnfahrer“ (Max Maulwurf)
- beim automatischen Info-Ruf ☎ (030) 2971 2971 sowie unter www.bahn.de/fahrplanaenderungen

S1 S2 S25

Anhalter Bahnhof

Der S-Bahnhof Anhalter Bahnhof bleibt weiterhin geschlossen. Die Züge fahren ohne Halt durch. Es besteht ein Ersatzverkehr mit Bussen ab den S-Bahnhöfen Yorckstraße bzw. Yorckstraße/ Großgörschenstraße bis zum Anhalter Bahnhof. Für die Verbindung vom Bahnhof Potsdamer Platz zum Anhalter Bahnhof empfehlen wir die Buslinie 248 bzw. den etwa 500 m betragenden Fußweg über die Stresemannstraße.

S1 S2 S25

Nordbahnhof–Potsdamer Platz–Yorckstraße

Im gesamten Nordsüd-S-Bahntunnel wird in den kommenden Monaten eine neue Signaltechnik eingebaut. **Vor allem an Wochenenden und in den Nächten jeweils ab 22 Uhr** wird wegen dazu nötiger Kabelarbeiten der S-Bahnverkehr eingeschränkt.

5.11. (Fr), 22 Uhr, bis 8.11. (Mo), 1.30 Uhr:

Zwischen Nordbahnhof und Potsdamer Platz besteht Pendelverkehr im 10-Minutentakt mit Umsteigen in Friedrichstraße.

Linie S 1: Potsdam Hbf–Potsdamer Platz (10-Minutentakt) und Nordbahnhof–Oranienburg (20-Minutentakt, siehe auch S 85)

Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Buch/Bernau

Linie S 25: Lichterfelde Süd–Papestraße (10-Minutentakt tagsüber; im Nachtverkehr bis und ab Potsdamer Platz) und Nordbahnhof–Hennigsdorf

Linie S 85: Schöneweide–Frohnau, am 6.11. (Sa) erst ab etwa 16 Uhr

8./9. bis 11./12.11., jeweils 22 bis 1.30 Uhr:

Zwischen Nordbahnhof und Potsdamer Platz besteht Pendelverkehr im 10-Minutentakt mit Umsteigen in Friedrichstraße.

Linie S 1: Potsdam Hbf–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Oranienburg;
Linie S 2: Blankenfelde–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Bernau;
Linie S 25: Lichterfelde Süd–Papestraße und Nordbahnhof–Hennigsdorf.

S2 S25

Blankenfelde/Lichterfelde Süd–Priesterweg–Papestraße

Erneut wird an zwei Wochenenden wegen abschließender Arbeiten im Bereich des S-Bahnhofs Papestraße (Vorortbahnsteig) der Verkehr im südlichen Teil der Linien S 2 und S 25 für folgende Arbeiten erheblich eingeschränkt: Schienen schleifen, Abbau von Gerüsten, Ausbau einer Weiche, Softwaretausch für das elektronische Stellwerk, Inbetriebnahme eines neuen Abstellgleises, Kabel- und Vorbereitungsarbeiten für die Signalumstellung im Bereich Yorckstraße–Anhalter Bahnhof.

12.11. (Fr), 22 Uhr, bis 15.11. (Mo), 1.30 Uhr:

Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Papestraße und Schöneberg–Buch/Bernau

Linie S 25: Lichterfelde Süd–Priesterweg (tagsüber im 10-Minutentakt), abends bis Papestraße Benutzen Sie bitte zwischen Papestraße und Schöneberg die Ringbahn.

19.11. (Fr), 22 Uhr, bis 22.11. (Mo), 1.30 Uhr:

Linie S 2: Blankenfelde–Priesterweg (nur im 20-Minutentakt!) und Schöneberg–Buch/Bernau
Linie S 25: Lichterfelde Süd–Priesterweg mit Umsteigen in Lichterfelde Ost (nur im 20-Minutentakt)
Pendelverkehr im 20-Minutentakt Priesterweg–Papestraße. Benutzen Sie bitte zwischen Papestraße und Schöneberg die Ringbahn.

S3

Ostbahnhof–Ostkreuz–Erkner

Für die Sanierung der Eisenbahnüberführung in Rummelsburg wird die S 3 wie folgt unterbrochen:

17./18. und 18./19.11. sowie 21./22.11. (So/Mo), jeweils 22 bis 1.30 Uhr,
20./21.11. (Sa/So) zwischen 22 und 6 Uhr
26.11. (Fr), 22 Uhr, bis 29.11. (So), 6 Uhr

Linie S 3: Karlshorst–Erkner (am Sa, 28.11., tagsüber auch im 10-Minutentakt). Zwischen Nöldnerplatz und Karlshorst besteht Ersatzverkehr mit Bussen. Benutzen Sie bitte zwischen der

Innenstadt und Nöldnerplatz die Linien S 5, S 7 und S 75.

S41 S42 S8 S85

Greifswalder Straße–Schönhauser Allee–Gesundbrunnen/Bornholmer Straße

Für Schienenschleifarbeiten im Streckenbereich Schönhauser Allee–Gesundbrunnen/Bornholmer Straße wird der Zugbetrieb der Ringbahn und der Linie S 8 am **6.11. (Sa) von 8 bis 16 Uhr** erheblich eingeschränkt: Linien S 41/S 42: zwischen Greifswalder Straße und Gesundbrunnen nur alle 20 Minuten
Linie S 8: Grünau–Schönhauser Allee–Gesundbrunnen und Blankenburg–Birkenwerder
Linie S 85: Grünau–Greifswalder Straße
Zwischen Schönhauser Allee und Bornholmer Straße fahren keine Züge. Achten Sie bitte in Gesundbrunnen auf die Lautsprecherdurchsagen, da die Züge nicht immer von ihrem sonst üblichen Gleis abfahren. Fahrgäste der Linien S 2 und S 8 nutzen bitte zwischen Schönhauser Allee und Pankow auch die U 2.

S41 S42 S46 S47

Schöneweide–Hermannstraße–Tempelhof–Schöneberg

An vier Wochenenden werden die Ringgleise zwischen Tempelhof und Hermannstraße erneuert – dabei wird eingleisiger S-Bahnverkehr zwischen beiden Bahnhöfen im 20-Minutentakt aufrecht erhalten: **12. bis 15.11.; 26. bis 29.11.; 3. bis 6.12. jeweils Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr, sowie 19./20.11 (Fr/Sa) und 20./21.11. (Sa/So), jeweils 22 bis 8 Uhr.**

12. bis 15.11.:

Linien S 41/S 42: Tempelhof/ Bundesplatz–Westkreuz–Nordring–Ostkreuz–Hermannstraße/Tempelhof (Hermannstraße–Tempelhof nur im 20-Minutentakt)
Linie S 46: Königs Wusterhausen–Hermannstraße
Linie S 47: Spindlersfeld–Schöneweide.

Achtung! Von **Fr, 22 Uhr, bis Sa, 6 Uhr, und am So, 0 bis 6 Uhr**, erweitert sich der 20-Minutentakt auf den Streckenteil Hermannstraße–Tempelhof–Schöneberg mit Umsteigen in Tempelhof.

19./20. und 20./21.11., je 22 bis 8 Uhr:

Linien S 41/S 42: Tempelhof/ Bundesplatz–Westkreuz–Nordring–Ostkreuz–Hermannstraße/Tempelhof (Hermannstraße–Tempelhof nur im 20-Minutentakt)
Linie S 46: Königs Wusterhausen–Hermannstraße
Linie S 47: Spindlersfeld–Schöneweide

S46 S8

Schöneweide–Grünau–Königs Wusterhausen

Am S-Bahnhof Grünau geht 2005 ein elektronisches Stellwerk in Betrieb. Dafür sind vorher umfangreiche Arbeiten an den Bahnanlagen nötig, die den Zugverkehr der Linien S 8 und S 46 einschränken:

4./5.11.; 15./16. bis 18./19.11. (je 21 bis 1.30 Uhr):

Adlershof–Grünau: Ersatzverkehr mit Bussen
Die Linien S 46 und S 8 fahren ab Adlershof weiter nach Schönefeld. Benutzen Sie bitte zwischen Adlershof und Grünau die Busse.

9./10. bis 11./12. und 22./23. bis 25./26.11. (je 21.30 bis 1.30 Uhr):

Die Linie S 46 fährt zwischen Grünau und Königs Wusterhausen nur alle 30 Minuten. Fahren Sie bitte mit der S 46 bzw. der S 8 bis Grünau und steigen dort um.

S46

Zeuthen–Königs Wusterhausen und Regionalbahn

Wegen Weichenerneuerungen im Bahnhof Königs Wusterhausen und Arbeiten am Bahnübergang in Wildau kommt es am Wochenende **13./14.11.** zu folgenden Einschränkungen: Die Regionalzüge fahren von Freitagabend bis Montagfrüh nicht. Zusätzlich wird die Linie S 46 unterbrochen: **12./13. (Fr/Sa) 22 bis 6 Uhr; 13./14. (Sa/So) 20 bis 8 Uhr; 14./15. (So/Mo) 22 bis 1.30 Uhr.**
Zwischen Zeuthen und Königs Wusterhausen fahren Busse im Ersatzverkehr.

Genau das Richtige für den Gabentisch

Nun ist es bereits November und der Advent naht mit Riesenschritten – Zeit, an Weihnachten und originelle Geschenke zu denken. Eine gute Möglichkeit ist eine Fahrt in der Panorama-S-Bahn, eine äußerst ungewöhnliche Art der Stadtbesichtigung. Dafür ist ein Gutschein, den Sie zum Preis von 14,50 € in allen Fahrkartenausgaben und Kundenzentren der S-Bahn Berlin erhalten, wie geschaffen. Auf ihre letzte **Hörspielfahrt** begibt sich die Panorama-S-Bahn am 7. November. Start ist um 14.26 Uhr auf Gleis 10 am Ost-

bahnhof. Im Feature „**Mein 9. November**“ (1989) anlässlich des Jubiläums 15 Jahre Maueröffnung gespielt, lassen die Berliner Autoren Brigitte Kirilow und Wolfgang Bauernfeind, die bis zum Mauerfall auf der jeweils anderen Seite lebten, Menschen mit ihren Eindrücken von der plötzlich geöffneten Grenze zu Worte kommen. Weitere Infos zu den Fahrten der Panorama-S-Bahn und ihrer Buchung (auch Chartermöglichkeiten) entnehmen Sie bitte dem untenstehenden Fahrplankasten oder schauen ins Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Fahrplan

Datum	Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbfh.	über
Sa. 06.11. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
So. 07.11. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ²
Sa. 13.11. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.11	12.11	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.51	13.51	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.31	15.31	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
So. 14.11. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.11	12.11	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.51	13.51	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.31	15.50	Ostbahnhof	Stadtbahn
Sa. 20.11. Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
So. 21.11. Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.45	Ostbahnhof	Stadtbahn

¹ **Historisches Berlin** Bei dieser Fahrt werden insbesondere historische Bauwerke und Plätze sowie historische Aspekte erläutert.
² **Hörspielfahrt** „Mein 9. November“ (1989)

● **Auskunft:**
Informationen zu Sonderfahrten:
☎ 0 30/ 29 74 33 33
Zum Chartern für Familienfeste,

Betriebs- oder Geschäftsausflüge:
S-Bahn Berlin GmbH,
Herr Buggenhagen,
☎ 0 30/ 29 74 38 62

● **Vorverkauf:**
• S-Bahn-Kundenzentren
Ostbahnhof, Alexanderplatz,
Friedrichstraße,
Zoologischer Garten,
Hennigsdorf, Lichtenberg,
Nordbahnhof, Potsdam Hbf,
Spandau, Treptower Park

• S-Bahn-Fahrkartenausgaben
Köpenick, Schöneeweide,
Schönhauser Allee, Wittenau,
Zehlendorf

Kartenpreis:
Erwachsene 14,50 €
Kinder (4-13 Jahre) 8,00 €

Die Kremmener Bahn im Auf und Ab der Geschichte

Peter Bley ist ein bekannter Name unter Freunden der Eisenbahnliteratur, haben sie ihm doch das Standardwerk „Berliner S-Bahn“, das 2003 im alba-Verlag in der 8., gründlich überarbeiteten und aktualisierten Auflage erschienen ist, zu verdanken. Jetzt ist im Verlag Bernd Neddermeyer (VBN) sein neuestes Werk erschienen: „Die Kremmener Bahn“ – die Verbindung von Berlin-Schönholz über Hennigsdorf und Velten nach Kremmen.

Heute scheint sie wieder das Leben einer Nebenstrecke zu fristen, das ihr zur Zeit ihres Aufbaus vor rund 120 Jahren beschieden war. So entstand die Kremmener Bahn zunächst mit verhältnismäßig geringem Aufwand.

Doch hatte man offensichtlich die Bedeutung dieser Route zwischen Hamburger Bahn und Nordbahn unterschätzt. Innerhalb weniger Jahre wuchs sie zu einer wichtigen Entwicklungsachse der Reichshauptstadt heran und musste zur Hauptbahn ausgebaut werden. Seit dem 16. März 1927 fuhr die S-Bahn elektrisch auf zwei Gleisen von Schönholz bis Velten. Aber Krieg und deutsche Teilung warfen die Kremmener Bahn wieder weit zurück. Die S-Bahn endete hinter der Mauer bereits hinter Heiligensee.

Schließlich wurde sogar der ganze Tegeler Ast ab Schönholz nach BVG-Übernahme 1984 stillgelegt. Und die S-Bahn-Insellösung im Norden zwischen Hennigsdorf und Velten wurde schließlich auch abgeschafft und durch einen Wechselstrom-S-Bahn-Verkehr ersetzt. Zwar fährt die S-Bahn nach der Maueröffnung in Etappen wieder bis Hennigsdorf – doch was wird aus der Verlängerung nach Velten? Wann wird die provisorisch in Betrieb genommene Strecke wieder richtig hergestellt? Werden eines Tages wieder Regional- oder Fernzüge auf der gesamten Kremmener Bahn fahren?

Peter Bley befasst sich nicht nur mit der wechselvollen Vergangenheit der Kremmener Bahn, son-

dern wagt auch einen Blick in die Zukunft, die durch die unbestimmte Politik mit vielen Fragezeichen versehen ist.

Das prächtig gestaltete, mit vielen Fotos und Dokumenten gespickte Buch umfasst 176 Seiten und weist die gleiche Größe wie die ebenfalls im VBN produzierte Reihe „Der elektrische Zugbetrieb auf der Berliner S-Bahn“ auf. Peter Bley schreibt wie im Buch „Berliner S-Bahn“ eine verständliche Sprache, die wesentlich zum Lesevergnügen beiträgt. Das Buch ist zum Preis von 29,80 € im Online-Shop unter www.s-bahn-berlin.de oder in den S-Bahn-Kundenzentren erhältlich.

Info

Verlosung: Der VBN, die S-Bahn Berlin und punkt 3 verlosen drei Exemplare des Buches am 5. November in der Zeit von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr unter der Rufnummer ☎ 030/ 297 438 78. Die ersten drei Anrufer, die folgende Frage richtig beantworten, erhalten jeweils ein Buch: Ab wann fuhr die S-Bahn zweigleisig bis nach Velten?

Ausstellung und Vortrag zur Geschichte der Kremmener Bahn

Eine Ausstellung zur Geschichte der Kremmener Bahn ist vom 6. bis zum 21. November in der Museums-scheune Kremmen zu sehen. Fotos, Dokumente und Pläne werden von einer Diashow und einem Vortrag am Dienstag, dem 9. 11., um 18.30 Uhr begleitet. Außerdem an diesem Abend: Diskussionsrunde zum Thema „Zukunft des Prignitz-Express“ eingeladen. Geöffnet ist die Ausstellung Mi - So jeweils von 10 bis 16 Uhr, zusätzlich am Dienstag 9. 11.

Info

www.kremmener-bahn.de oder ☎ 033055-71500

PANORAMA-S-BAHN

Für den Advent planen: Fahrten im Weihnachtszug

Keine vier Wochen sind es mehr bis zur Adventszeit, für die die S-Bahn Berlin traditionell ein vorweihnachtliches Programm aufgelegt hat – so gibt es ab dem ersten Adventssonntag wieder die beliebten Fahrten mit dem Weihnachtszug (siehe nebenstehende Fahrpläne). Der Weihnachtsmann verteilt unterwegs an die Kinder kleine Geschenke. Er geht von Wagen zu Wagen, um jedes Kind persönlich zu überraschen. Mitarbeiter des Vereins Historische S-Bahn sorgen unterwegs nicht nur für weihnachtliche Musik, sie bieten auch weihnachtstypische Versorgung an – Stollen, Kaffee, für die Erwachsenen Glühwein...

Zum ersten Mal gibt es die Fahrkarten im Vorverkauf in allen Verkaufseinrichtungen der S-Bahn Berlin. Kinder ab 4 Jahren aufwärts zahlen 3 €, Erwachsene (ab 15 Jahren) 5 € für die Fahrkarte. Ab Montag, dem 29. November, fährt der Weihnachtszug wieder für Gruppen von Tagesmuttis, Kindergärten und Schulen bis zur 2. Klasse. Pro Nase kostet die Fahrt 3 €. Auch hier ist der Weihnachtsmann an Bord und hält für die Kinder Überraschungen bereit. Welche Fahrten an welchen Tagen noch gebucht werden können, entnehmen Sie bitte der Übersicht (unten rechts). Für die gewünschte Tour füllen Sie bitte den Anmeldecoupon aus und schicken ihn gleich ab.

Anmeldecoupon S-Bahn-Weihnachtszug 2004

(für Kitagruppen, Kleingruppen von Tagesmuttis, Vorschulklassen und Grundschulklassen bis 2. Schuljahr)

senden an: S-Bahn Berlin GmbH, Marketing,
Invalidenstraße 19, 10115 Berlin
Fax: 030 - 29 74 38 31

Name der Einrichtung:

Ansprechpartner/in:

Straße, Nr.

PLZ Ort

☎ (für Rückrufe von 8 - 15 Uhr)

Handy: Fax:

Anzahl der Kinder und Betreuer

Wunschtermin

Wunschstrecke

Unterschrift

Weihnachtszug 2004 (Sa / So) öffentliche Fahrten

So, 28.11.2004
So, 05.12.2004

Sa/So, 11./12.12.2004
Sa/So, 18./19.12.2004

Bahnhof	Gleis	ab/an	Fahrt 1	Fahrt 2
Potsdamer Platz	2 oder 3	ab	12:19	15:19
Friedrichstraße, unterer Bahnsteig	2		12:23	15:23
Gesundbrunnen	3		12:31	15:31
Landsberger Allee	2		12:39	15:39
über den S-Bahn-Ring				
Gesundbrunnen	3	↓	13:31	16:31
Pankow	1	an	13:35	16:35
Pankow	1	ab	13:40	16:40
Gesundbrunnen	1		13:44	16:44
Friedrichstraße, unterer Bahnsteig	1	↓	13:51	16:51
Potsdamer Platz	2 oder 3	an	13:54	16:54

Sa, 04.12.2004

Bahnhof	Gleis	ab/an	Fahrt 1	Fahrt 2
Potsdamer Platz	3	ab	12:19	15:19
Friedrichstraße, unterer Bahnsteig	2		12:23	15:23
Gesundbrunnen	4	↓	12:32	15:32
Oranienburg	2	an	13:08	16:08
Oranienburg	2	ab	13:18	16:18
Gesundbrunnen	1	↓	13:53	16:53
Friedrichstraße, unterer Bahnsteig	1	↓	14:01	17:01
Potsdamer Platz	3	an	14:05	17:05

Der Fahrplan des Zuges nur für Gruppen Voranmeldung erforderlich:

Mo 29.11. Tour 6	Mo 06.12. Tour 5	Mo 13.12. Tour 4	Mo 20.12. Tour 1
Di 30.11. Tour 3	Di 07.12. Tour 1	Di 14.12. Tour 2	Di 21.12. Tour 5
Mi 01.12. Tour 1	Mi 08.12. Tour 6	Mi 15.12. Tour 4	
Do 02.12. Tour 2	Do 09.12. Tour 3	Do 16.12. Tour 6	
Fr 03.12. Tour 4	Fr 10.12. Tour 5	Fr 17.12. Tour 3	

Tour 1	Fahrt 1	Fahrt 2	Tour 5 (I)
Spandau	ab 10.08	ab 12.08	Treptower Park ab 09.28
Ostbahnhof	an 10.46	an 12.46	Neukölln ab 09.34
Ostbahnhof	ab 10.57	ab 12.57	Treptower Park an 10.28
Spandau	an 11.36	an 13.36	Neukölln an 10.34

Tour 2	Fahrt 1	Fahrt 2	Tour 5 (II)
Schöneeweide	ab 09.04	ab 11.04	Neukölln ab 11.22
Gesundbrunnen	an 09.49	an 11.49	Treptower Park ab 11.26
Gesundbrunnen	ab 09.50	ab 11.50	Neukölln an 12.22
Schöneeweide	an 10.14	an 12.14	Treptower Park an 12.26

Tour 3	Fahrt 1	Fahrt 2	Tour 6 (I)
Oranienburg	ab 09.04	ab 11.24	Greifswalder Straße ab 09.04
Hohen Neuendorf	ab 09.16	ab 11.36	Gesundbrunnen ab 09.12
Blankenburg	ab 09.36	ab 11.56	Greifswalder Straße an 10.04
Potsdamer Platz	an 09.55	an 12.15	Gesundbrunnen an 10.11

Tour 4	Fahrt 1	Fahrt 2	Tour 6 (II)
Potsdamer Platz	ab 09.59	ab 12.19	Gesundbrunnen ab 11.10
Blankenburg	an 10.24	an 12.44	Greifswalder Straße ab 11.16
Hohen Neuendorf	an 10.45	an 13.05	Gesundbrunnen an 12.09
Oranienburg	an 11.02	an 13.22	Greifswalder Straße an 12.16

Tour 4	Fahrt 1	Fahrt 2
Ostbahnhof	ab 09.10	ab 11.10
Erkner	an 09.41	an 11.41
Erkner	ab 09.53	ab 11.53
Ostbahnhof	an 10.23	an 12.23

ATTRAKTIVE STÄDTE IM NORDEN

Schwedische Gardinen und chinesische Mauern

Was haben St. Georgen in Wismar und die chinesische Mauer gemeinsam? Sie bestehen beide aus Backsteinen. In Mecklenburg-Vorpommern liegt ein wichtiger Abschnitt auf der Europäischen Route der Backsteingotik. Sie führt hier durch Wismar, Rostock, Stralsund, Neubrandenburg, Greifswald und Bad Doberan. Zwei interessante Ausstellungen zur Backsteingotik sind derzeit in Wismar zu sehen. (www.wege-zur-backsteingotik.de) Die schwedische Besatzungszeit

war für Wismar ebenso prägend wie die Hansezeit. Im Fürstenhof z.B. wurde 1653 das Königlich-Schwedische Tribunal als oberster Gerichtshof für alle deutschen Provinzen des Königreiches Schweden errichtet. Von hier aus kamen viele Zeitgenossen hinter „schwedische Gardinen“.



Touristinformation Wismar
☎ 03841-251 30 25 oder
www.wismar.de

5. KINDERLITERATOUR NACH WERNEUCHEN

Spaß und Spannung im Dampfzug

Trotz des nieseligen, nass-kalten Wetters herrschte in Berlin-Lichtenberg auf dem Bahnsteig am Gleis 21 tolle Stimmung, bevor bei 5. KinderLiteraTour mit ihren beiden ausverkauften Touren und damit jeweils rund 300 Fahrgästen überhaupt startete. „Das ging schon auf dem Bahnsteig los“, so Daniela Franke, Marketing der S-Bahn Berlin. „Liedermacher sangen ganz tolle Kinderlieder, ein Clown fuhr auf dem Hochrad und jonglierte dabei mit Glaskugeln, so dass die Kinder ganz begeistert aus den Zugfenstern schauten.“ Nachdem sich der Dampftraditionszug in Richtung Werneuchen in Bewegung setzte, ging es im Zug nahtlos weiter. Kinder probierten sich als Sherlock-Holmes, ließen sich von T-Mobile-Mitarbeitern als Gano-



Die Braumanns auf Ganoven getrimmt. Foto: Ulrich/Franke

ven o.a. schminken, bemalten T-Shirts oder lauschten Detektiv- und Ganovengeschichten. Spürnasen und Rätselspezialisten waren diesmal besonders gefragt. Kinder durften in Lichtenberg und bei der Pause in Werneuchen auf die Lok und sich anschauen, wie so eine Dampflok überhaupt funktioniert.

„Es war ein perfekter Nachmittag für kleine und große Fahrgäste“,

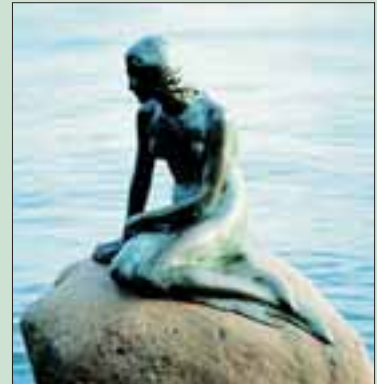
freut sich Daniela Franke. „Ohne die Unterstützung von den Kinder- und Jugendbibliotheken, der Deutschen Bahn und von T-Mobile wären die beiden Fahrten so nicht möglich gewesen.“



Ganz auf Urlaub eingestellt

Urlaubsmesse Berliner Reisemarkt mit ausführlicher Beratung und direkter Reisebuchung zu Sonderpreisen

Urlaub bleibt ganz eindeutig die große Leidenschaft der Deutschen. Ganz oben auf der Urlaubs-Wunschliste stehen ein hoher Erlebnissfaktor, Erholung – und vor allem preiswertes Reisen. Außerdem zieht es die sonst so reisefreudige Nation momentan weniger in die Ferne. Angesichts der angespannten Wirtschaftslage und den aktuellen politischen Entwicklungen steht der nächste Urlaub im eigenen Land – oder zumindest in Europa – bei vielen auf dem Plan. Besonders hoch im Kurs: Städte- und Kulturreisen sowie Aktiv- und Wellness-Urlaub. Statt Last-Minute-Reisen zu Schnäppchenpreisen gilt für viele Ziele: Je früher man bucht, umso billiger wird es.



Die kleine Meerjungfrau: Märchenurlaub auf den Spuren von Hans Christian Andersen

► Foto: L. Nielsen/ Dänisches Fremdenverkehrsamt

Berliner Reisemarkt ganz nah

Eine gute Möglichkeit, sich frühzeitig über die nächste Ferienreise zu Sonderkonditionen zu informieren, ist die **Urlaubsmesse „Berliner Reisemarkt“** vom 12. bis 14. November 2004 in der zentral gelegenen „arena“ Treptow. Der neue Standort direkt an der Spree bietet für die größte touristische Endverbrauchermesse der Hauptstadtregion den optimalen Rahmen: sehr gut erreichbar, mit einem einzigartigem Erlebnischarakter und erschwinglichen Eintrittspreisen. Auf mehr als 7 000 Quadratmetern präsentieren sich knapp 400 Aussteller aus deutschen Urlaubsregionen und 25 weiteren Ländern.

Messe-Specials mit direkter Vor-Ort-Buchung

Viele Aussteller nutzen die Gelegenheit, ihre neuen Kataloge für die Urlaubssaison 2004/05 vorzustellen. Information, Beratung und Unterhaltung stehen auf der Urlaubsmesse im Vordergrund. „Und das Beste ist, dass Schnellentschlossene auf dem Berliner Reisemarkt ihre Urlaubsreise auch sofort buchen können – zu Schnäppchenpreisen“ so André Graff, Geschäftsführer des Veranstalters TMS Event. Neben zahlreichen Sonderangeboten vom Deutschlandurlaub bis zur exotischen Fernreise

wartet außerdem ein attraktives Rahmenprogramm mit Gewinnspielen und Mitmach-Aktionen auf Jung und Alt. Das diesjährige Partnerland der Messe, Dänemark, präsentiert sich ganz im Zeichen des 200-jährigen Geburtstages von Hans Christian Andersen als „Märchenland“. Als Partnerregion fungiert das noch als Geheimtipp geltende Sächsische Elbland, welches neben kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und reizvollen Landschaften vor allem auf die Themen Wein, Wandern und Radfahren setzt. Die beliebte Urlaubsregion Brandenburg zeigt sich auf dem Berliner Reisemarkt mit einem Gemeinschaftsstand: Ob Kultur- oder Natur-, Aktiv- oder Wellness-Urlaub – hier ist für jede Altersgruppe etwas dabei.



Urlaubsmesse „Berliner Reisemarkt 2004“

12. - 14.11.2004, täglich 10.00 - 18.00 Uhr
arena Treptow, Eichenstraße 4, Berlin-Treptow
Infos: TMS Event GmbH, ☎ 030-44687110 und www.berlinerreisemarkt.de
Der Eintritt zum Berliner Reisemarkt beträgt 6 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Busshuttle vom U-Bahnhof Schlesisches Tor sowie S-Bahnhof Treptower Park direkt zur „arena“ Treptow stehen allen Besuchern kostenlos zur Verfügung.



Servicebüro für Bahn und Tourismus direkt im Bahnhof Berlin Friedrichstraße

- Verkauf von Tickets der Deutschen Bahn und des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg
- Informationen über Verbindungen von Bahn und Bussen in Brandenburg nur unter 030-20 45 11 16
- Veranstaltungstipps und detaillierte Auskünfte zu Freizeit und Urlaub
- Vermittlung von Unterkünften in Hotels und Pensionen nur unter 030-24 72 96 29
- Reiseführer, Karten und Broschüren zum Reiseland Brandenburg auch unter www.regiopunktshop.de



Friedrichstraße 141 / 142
10117 Berlin

Touristinformation
☎ (030) 24 72 96 29

Fahrscheinverkauf
☎ (030) 20 45 11 16

info@regiopunkt.de
www.regiopunkt.de
www.regiopunktshop.de

BRANDENBURG ENTSPANNT

Körper und Seele sind im Einklang

Wellness, Beauty, Relaxen – fremde Worte für eine äußerst angenehme Seite des Lebens: wohlfühlen, schön sein (oder werden), erholen. Egal, wie man es nennt – Hauptsache, es funktioniert und hinterher sind Körper und Seele im Einklang. Genau das ist das Ziel diverser Angebote in Brandenburg, die die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH in einem kleinen Heftchen zusammengefasst hat. „Brandenburg entspannt“ – 29 Ho-



tels und Thermen laden ein zum Wohlfühlurlaub. Die Broschüre bekommen Sie kostenlos im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße. Zusätzliche Information, ausführliche Beratung und Buchung sind möglich beim Service-Center der TMB montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr unter der ☎ 0331-200 47 47 und auf der Internetseite www.reiseland-brandenburg.de

– Anzeige –

Szczecin-Besuch als günstiges Familienpaket

PROGRAMM:

Programm:

- Fahrt mit DB Regio ab Berlin Ostbahnhof 7.45 Uhr nach Szczecin, Ankunft 9.57 Uhr
- Große Stadtrundfahrt mit der Möglichkeit, auf einem der vielen Märkte in der Vorstadt die besondere Atmosphäre und günstigen Angebote kennen zu lernen
- Mittagessen in einem Weinlokal
- Hafenrundfahrt
- Freizeit, z.B. für einen Einkaufsbummel im GALAXY, dem größten Shopping-Center der Region (180 Läden)
- Rückfahrt zum Bahnhof Szczecin, Abfahrt des Zuges nach Berlin 18.57 Uhr

LEISTUNGEN:

- Stadtrundfahrt
- Hafenrundfahrt
- 1 Mittagessen (ohne Getränk)
- alle Transfers und Busfahrten
- deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts

Termin:

**Sonntag 20.11. und
27.11.2004**

Preis inkl. aller Leistungen

29,-€

Familienpaket (2 Erwachsene und
1 Kind bis 14 Jahre):

70,-€,

jedes weitere Kind nur **10,-€**

Reservierung:

RegioPUNKT im Bahnhof
Friedrichstraße,
(auch unter Tel.: 030 / 24729629)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

GUTSCHEIN

Urlaub in Brandenburg zum Verschenken

Das Sonderangebot „Winterliches Brandenburg 2004/2005“ gibt es jetzt als Geschenkgutschein für ein, zwei oder drei Nächte. Die Aktion der TMB bietet bis zum 3.4.2005 eine Übernachtung mit Frühstück für zwei Personen im Doppelzimmer für 55 Euro. Über ein Formular im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de oder über den TMB-Informations- und Buchungsservice ☎ 0331/2004747 können die Geschenkgutscheine bestellt werden.

RegioPUNKT-Shop: Kartenangebot

Brandenburg topographisch betrachtet

Wanderer wissen topographische Karten zu schätzen, geben sie doch die verschiedenen Landschaften in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen wieder. Siedlungen, Verkehrswege, Gewässer, Geländeformen, Vegetation, Grenzen werden durch Grundrisse und kartographische Zeichen dargestellt. Die Karten enthalten auch eine Fülle touristischer Informationen, wie beispielsweise den Verlauf von Wander- und Radwegen, Einkunstmöglichkeiten, Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten und Badestellen.

Tourenempfehlungen, Ortsbeschreibungen, Information zur Geschichte der Region sowie zu Besonderheiten der Natur sind auf der Kartenrückseite zusammengestellt.

Eine Auswahl der topographischen Wanderkarten – herausgegeben von der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg – erhalten Sie im RegioPUNKT oder über den Online-Shop

www.regiopunktshop.de.

Eine Auswahl: Jede Karte kostet 5 €.

Biosphärenreservat Flusslandschaft	
Elbe-Brandenburg	1:50000
Naturpark Nuthe-Nieplitz	1:50000
Naturpark Niederlausitzer	
Heidellandschaft	1:50000
Nationalpark Unteres Odertal	1:50000
Naturpark Barnim	1:50000
Naturpark Hoher Fläming	1:50000
Märkische Schweiz	1:25000
Strausberg und Umgebung	1:25000
Briesetal und Wandlitzer Seengebiet	1:25000
Schorfheide	1:25000
Naturpark Westhavelland-Nord	1:50000
Naturpark Westhavelland-Süd	1:50000



Servicebüro für Bahn und Tourismus im Land Brandenburg im Bahnhof Berlin Friedrichstraße

Friedrichstraße 141 / 142 • 10117 Berlin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr und Sa. 9-13 Uhr

Touristinformation Fahrscheinverkauf
☎ (030) 24 72 96 29 ☎ (030) 20 45 11 16

info@regiopunkt.de • www.regiopunkt.de • www.regiopunktshop.de

AKTUELLE ANGEBOTE AUS DEM REISELAND BRANDENBURG

Wohlfühlurlaub für Körper & Seele!

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“
(Schopenhauer)

Gönnen Sie sich eine Auszeit und kommen Sie für ein Wohlfühlwochenende nach Brandenburg! Genießen Sie in einer der modernen Thermen die vielfältigen Möglichkeiten der Badelandschaften und Saunabereiche.

SteinThermeBelzig

Die Wohlfühltherme mit jodhaltiger Natursole aus 775 m Tiefe bietet zauberhafte WellnessWelten, Baden in gesunder Sole, Genuss in einem Meer aus Licht und Klang, Entspannen in Saunalandschaft, Wohlfühlen bei Wellness- und Beautyangeboten, Gesundheit im MediFitZentrum und SteinWelten.



1. Vital & Fit

- 1 x ÜN mit Frühstücksbuffet,
 - 1 x 2 Std. BadeWelt der SteinThermeBelzig,
 - 1 x Tageskarte BadeWelt und VitalBad (Saunalandschaft) der SteinThermeBelzig,
 - 1 x Aqua-Fitness-Gruppe,
 - 1 x Klassische Ganzkörpermassage,
 - 1 x Fitnessdrink, 1 x Fitnessmenü nach Wahl
- Übernachtung in verschiedenen Hotels buchbar

Preis pro Person: im Doppelzimmer ab 98,50 €
Zuschläge: Einzelzimmer ab 7,50 €

2. Wellness für die Sinne

- 2 x ÜN mit Frühstücksbuffet, 1 x 2 Std. Badewelt der Stein ThermeBelzig,
 - 1 x 2 Std. BadeWelt und VitalBad (Saunalandschaft) der SteinThermeBelzig, 1 x Tageskarte BadeWelt und VitalBad (Saunalandschaft) der SteinThermeBelzig,
 - 1 x Milch-Honig-Bad, 1 x Hamam
 - 1 x Thalasso Visage-Kosmetikbehandlung, 1 x Genießercocktail,
 - 1 x Genießermenü nach Wahl, 1 x Reiseführer Belzig
- Übernachtung in verschiedenen Hotels buchbar

Preis pro Person: im Doppelzimmer ab 202,00 €
Zuschläge: Einzelzimmer ab 15,00 €

3. Wellness auf indisch

- 3 x ÜN mit Frühstücksbuffet,
 - 2 x 2 Std. BadeWelt und VitalBad (Saunalandschaft) der SteinThermeBelzig, 1 x Tageskarte BadeWelt und VitalBad (Saunalandschaft) der SteinThermeBelzig,
 - 1 x Samvahana-Abhyanga nach Art des Ayurveda (Ganzkörpermassage),
 - 1 x Pad-Abhyanga nach Art des Ayurveda (Rückenmassage),
 - 1 x kosmetische Muk-Abhyanga nach Art des Ayurveda (Gesichtsmassage),
 - 2 x Exotischer Cocktail, 1 x Exotisches Menü
- Übernachtung in verschiedenen Hotels buchbar

Preis pro Person: im Doppelzimmer ab 234,50 €
Zuschläge: Einzelzimmer ab 22,50 €

Professionelles Personal betreut Sie bei Ihren Wellness- und Beautyangeboten und den medizinischen Anwendungen.

Die aufgeführten Angebote können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ 0331/2004747 oder im Internet www.reiseland-brandenburg.de buchen.



TourismusService Templin

Lassen Sie sich in der NaturThermeTemplin verwöhnen, genießen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Badelandschaft und des Saunabereichs. Sie können wählen, in welchem von vier komfortabel ausgestatteten Hotels Sie während Ihres Aufenthalts übernachten möchten.

1. Sole-Sauna-Samthaut

Erleben Sie die Wirkung von Heilschlämmen, aromatischem Dampf und warmem Regen auf Ihrer Haut. Das Rasul verbindet die Grundelemente Wasser, Feuer, Erde und Luft zu einem ganz besonderen Erlebnis für Körper und Seele. Mit einer Nachtkerzenöcremepackung runden Sie den Verwöhntag für Ihre Haut ab.

- 2 x ÜN mit Frühstück im Doppelzimmer,
 - 1 x Tageskarte NaturThermeTemplin inkl. Saunalandschaft,
 - 1 x Rasul Han (orientalische Sauna mit Heilschlämmen),
 - 1 x Fruchtsaftcocktail
- 1 x Nachtkerzencremeölpackung

Preis pro Person: im Doppelzimmer 134,00 €
Zuschläge: Einzelzimmer 30,00 €

2. Nordic-Walking-Schnupperkurs

Haben Sie schon einmal probiert, am Stock zu gehen? Wir zeigen es Ihnen! Ausgebildete Nordic-Walking-Trainer führen Sie in einem praktischen Schnupperkurs in die Technik des Nordic-Walking ein. Durch Benutzen der Stöcke werden beim Nordic-Walking deutlich mehr Muskeln trainiert als beim normalen Walking. Genießen Sie ein paar schöne Tage in Templin und lassen Sie sich von unseren Nordic-Walking-Trainern beraten. Eine Fitnessmassage und ein Besuch in der Badelandschaft der NaturThermeTemplin runden Ihren Aufenthalt ab.

- 2 x ÜN mit Frühstück im Doppelzimmer,
- 1 x Nordic-Walking-Schnupperkurs, 1 x Ausleihe Nordic-Walking-Stöcke,
- 1 x Fitnessmassage, 4 Stunden Badelandschaft NaturThermeTemplin

Preis pro Person: im Doppelzimmer 134,00 €
Zuschläge: Einzelzimmer 30,00 €

info

Die aufgeführten Häuser können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ 0331 / 2 00 47 47 oder im Internet www.reiseland-brandenburg.de buchen.

Sind die Lichter angezündet...

Stadtspaziergang durch sechs Jahrhunderte

In der Vorweihnachtszeit ist die „bunte Stadt am Harz“ noch etwas bunter als gewöhnlich. Mit Phantasie geschmückt, liebevoll die vielen schönen Details der stilvoll restaurierten Fachwerkhäuser betonend, empfängt Wernigerode seine Weihnachtsgäste besonders stimmungsvoll. Das prächtige Rathaus, das „Kleinste Haus“, das „Schiefe Haus“ oder das „Gadenstedtsche Haus“ werden Ihnen auf dieser **RegioTOUR** genauso nachhaltig in Erinnerung bleiben, wie die schöne Holzarchitektur des „Krummelschen Hauses“ – alles Zeugnisse mittelalterlicher Handwerkskunst. Wir entführen Sie in eine romantische alte Stadt mit engen Gassen, idyllischen Winkeln und gastfreundlichen Bürgern. Die Stadtführer empfangen Sie am Bahnhof. Hier beginnt die etwa eineinhalbstündige Stadt-



führung durch sechs Jahrhunderte. Lassen Sie sich verzaubern von den vielen Fachwerkhäusern von einzigartiger Schönheit. Wir kommen vorbei am imposanten Rathaus, erstmals 1277 erwähnt, das nicht nur von Besuchern aus nah und fern bestaunt wird, sondern in dem sich alljährlich viele Hochzeitspaare das „Ja“ geben.

Originelle Häuser, interessante Museen

Das schönste Barockhaus der Stadt ist das „Krummelsche Haus“ mit seiner geschnitzten



► Fotos: Wernigerode Tourismus GmbH

Holzfassade. Das Fachwerk bleibt dahinter verborgen. Der Besucher betrachtet u.a. „Africa“ – eine Frau auf einem Nilpferd – und „Der Menschen Sterblichkeit“ – einen Knaben mit Sanduhr und Totenschädel. In der Kochstraße steht das „Kleinste Haus“. Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut, misst es gerade mal 4,20 bis zur Dachtraufe und ist nur 2,95 m breit. Ein male- rischer und romantischer Winkel ist der Oberpfarr- kirchhof.

Die ehemalige Teichmühle wurde Mitte des 17. Jahrhunderts gebaut. Das Wasser des Mühlgrabens hat die Grundmauern unterspült, das Bauwerk senkte sich und wurde so zum „Schiefe Haus“. Schon um 1400 entstand das „Älteste Haus“. Als eines der wenigen Gebäude wurde es vom großen Stadtbrand von 1847 verschont. Interessant ist auch die mittelalterliche Stadtbefestigung. Leider sind nur noch wenige Reste erhalten geblieben, doch die lassen die einst mächtigen Stadtmauern erahnen. Wernigerode bietet auch jede Menge Sehenswertes für

Museumsliebhaber. Neben den Ausstellungen zum fürstlichen Leben im Schloss, das hoch über der Stadt thront, empfehlen wir das Harzmuseum, das Feuerwehrmuseum, das Schmiedemuseum oder das Museum für Luftfahrt und Technik. Freunde des Kunsthandwerks kommen auf ihre Kosten in der kleinsten Porzellanmanufaktur Europas oder im Kunsthandwerkerhof. Unser Tagesprogramm lässt auch Zeit für einen Museumsbummel.

Schlemmen nach Harzer Art

Doch einer der wichtigsten Reisegründe ist wohl der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz vor dem historischen Rathaus, auf dem Nicolaipplatz und im Kunsthof. Gegenstände des Kunsthandwerks werden hier ebenso angeboten wie harz- typische Delikatessen. Ein weihnachtliches Programm mit



Märchenstunde und Kinderchor wird nicht nur die jüngsten Mitreisenden verzaubern. All das, die frische Winterluft und das zeitige Aufstehen an diesem **RegioTOUR**-Tag machen Appetit. Deshalb fällt das Mittagessen diesmal auch etwas üppiger aus. In der Tenne des Altwernigeröder Apparthotels erwartet Sie ein sehr typisches Harzer 3-Gang-Menü mit Begrüßungstrunk. Es besteht aus „Hackus und Kniste“ (Pellkartoffeln mit Gehacktes-

stippe), aus dem „Harzer Sauerkrauttopf“ (mit Kasslerstreifen, Debreziner Würstchen und Bratkartoffeln), dem „Armen Ritter“ (Süßspeise) und einem Begrüßungsschnaps. Zur Erinnerung bekommt jeder Teilnehmer einen kleinen Reisebegleiter über die Stadt und einen Kalender.

Leistungen und Preis:

- Bahnfahrt Berlin–Wernigerode–Berlin
 - geführter Stadtrundgang
 - Harzer Dreigang-Menü (ohne Getränke)
- Preis pro Person: 29 €

Fahrplan:

6.55 Uhr Harz-Express ab Berlin-Charlottenburg
9.50 Uhr an Wernigerode
Rückfahrt
18.09 Uhr ab Wernigerode
21.20 Uhr an z.B. Berlin Zoo oder
21.37 Uhr Ostbahnhof

Buchungen

im RegioPUNKT
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
☎ 030-20 61 99 25

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 13 Uhr